


Nicolaus Gryse

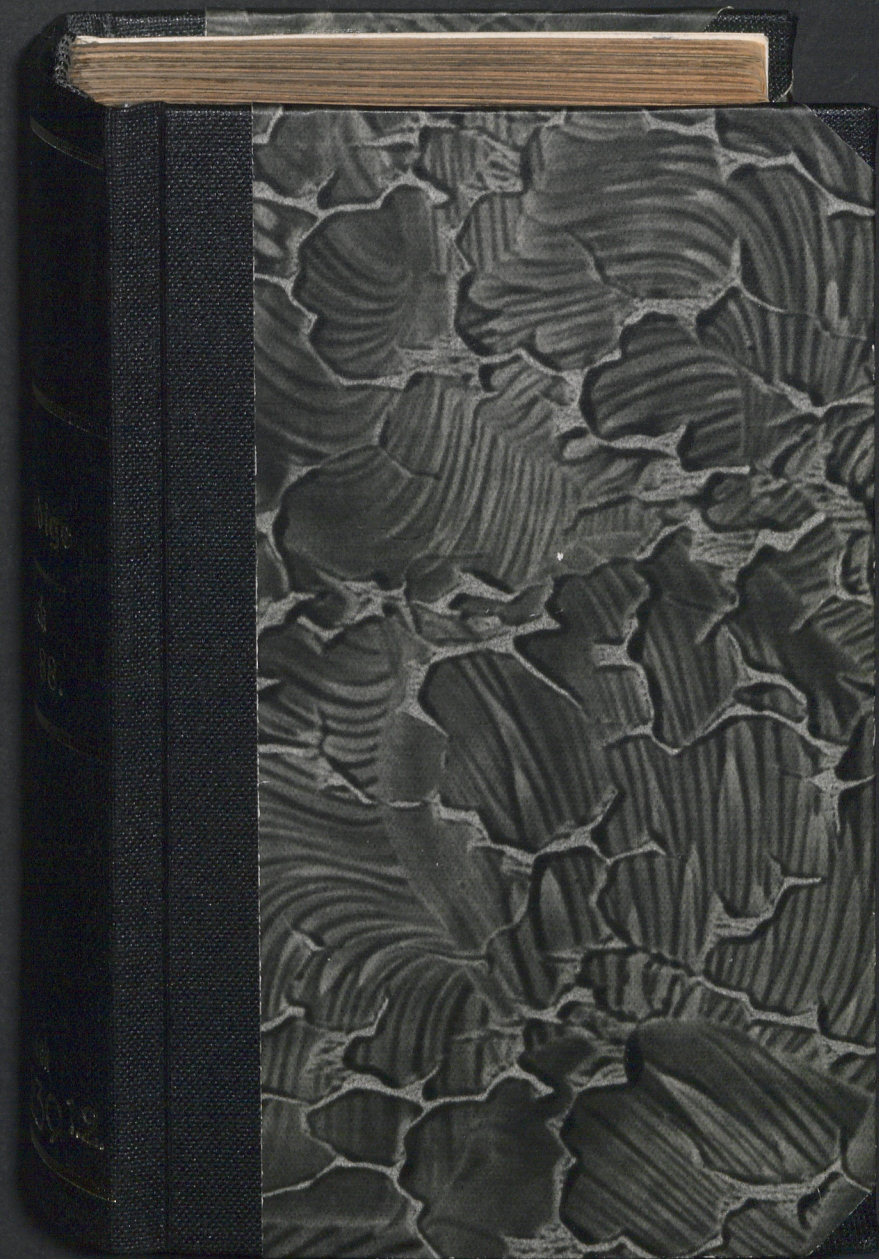
**Eine hochnödige || Bothpredige || vth dem 33. Capittel des || Propheten
Ezechielis.|| Sampt einem andechtigen Gebede vnd || Christlyken Gesange/ thom
glück=||seligen Nyen Jahre voror=||denet/ dorch || Nicolaum Grysen/ Predigern ||
tho S. Catharinen/ vnd thom hilli=||gen Crütze/ in Rostock.|| ... ||**

Rostock: Möllemann, Stephan, 1587

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1735488569>

Druck Freier  Zugang

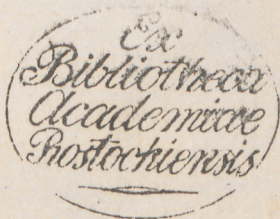




Universitäts
Bibliothek
Rostock

http://purl.uni-rostock.de/rostdok/ppn1735488569/phys_0001

Fl-3239^{1.2.}



Eine hochnödige
Bothpredige
bey dem 33. Capittel des
Propheten Ezechielis:

Sampt einem andechtigen Gebede vnd
Christlyken Gesange / thom glück
seligen **Nyen Jahre** vorora
denet / dorch

Nicolaum Grysen / Predigern
tho S. Catharinen / vnd thom hilli
gen Crüge / in Rostock.

Psal. 51.

Tröste my wedder mit dyner hilpe / vnd
de frigmöddige Geist entholde my.
Wente ick wil den anertreders dyne wege
leren / dat sich de Sünders tho
dy beferen.


Rostock

By Stephan Möllman gedruckt:
M. D. LXXXVII.



Den Ehrentochsen / Hochgeler-
den / Erbaren / Hoch vnd wolweisen / ock
Ersamen vnd vornemen Heren / Bürgermeister/
Rath vnd gangen Gemeine der Stadt
Rostock / mynen grothgünstigen
Heren Patronen vnd
förderern.

Gades gnade / frede vnd segen / dorch Jesum
Christum vnsern Heilandt / neuenst krefftiger
bywaning des hilligen Geistes / sampt my-
nem daglyken Gebede / vnd glückwüns-
chung eines fredesamen vnd fröly-
ken Vyen Jares / vnd willigen
denste alle tydt thouorn.

 Hrentveste / Hochgelerde / Erbare /
Hoch vnd wolwyse / grothgünsti-
ge Heren vnd leuen Patronen.
De Sone des leuendigen Gades
Jesum Christus vnser aller H E-
RE vnd Selichmaker spricht tho synen Jün-
gern / Matth. 7. dat / weñ vimme synes Namens
willen de Lude allerley quadt van en / mit vnwar-
heit / lesterliet reden werden / so schölen se siet nicht
vor vnfallich achten noch schatten / den also / secht
he tho en / hebben se vorfolget de Propheten so
vor iun gewesen syn. Darmit he antöget / dat
A ij en

en nichts nyes wert begegemen/ vnd dat ydt alle
tydt also thogeghan sy / vnd wyle de Welt steidt
noch thoghan werdt / dat men de trüwen Dener
Gades vnd guthertige Christen / bößhafftigen le-
stert vnd schimpflyken vornichtet.

Darher drage ick keinen twifel / ydt werde
my also der allergeringesten denier Christi einer/
oec also erghan / Denn dewyle my de Welt/ vth
Gades woade vnd der daglyken erfahrung thont
deel bekande / vnd ere böse art vnd vorkerdes or-
del bewust / dat se dat ere leuet vnd lauet / vnde
ander lüde vorachtet vnd vornichtet/ vörnemliet
vordenet men keinen groten danck by er / wenn
men de warheit secht vnd se straffet. Derwe-
gen so ys ydt kein wunder / dat my mit disser
Bochpredigen vnd wolmeinender arbeit dyt be-
gegenet / dat etlyke Godtfruchtige lüde ydt billi-
gen/ vnd vele Godtlose ydt lesteren/ denn de welt
bliffe wol welt. De Mensche schal noch geba-
ren werden / de ydt also kan vnd werdt maken/
dat ydt allen Liden behaget / Also men im ge-
meinen Sprickworde secht:

Wol kan so maken segge my/

Dat ydt allen tho dancke sy?

Vp dat auerst solete Nasenwyse flocksinge in dis-
sem falle mögen recht flock werden/ siet eines an-
dern

beren vnd beteren bedencken / vnd dissen mynen
Christlyken Zuer vnd arbeit / so Godt gegeuen/
vngemeistert laten / so wil ick se erstlyken hennv-
sen an den ordt des 35. cap. des 2. Bokes Moy-
sis dar wy lesen / dat Godt sich nicht alleine heffte
leff vnd angenehme syn laten / dat goldt vnd sil-
uer vnd andere köstlyke gauen / thom Heuecoffer
des HERN vnd thom wercke der Hütten des
stiffes / van ein vorordent vnd erfördert / sonder
oef de geringen gauen / de ein jeder na synem vor-
möge willichlyken hertho brachte. Vnd darna
in dat 25. vnd 19. cap. der Euangelisten Ma-
thei vnd Luce / dar de vngelyken Centners einem
yderen dener / na synem vormöge werden gege-
uen vnd vertruuet / vnd wo de trüwen knechte
van erem Heren / dat se desiluen / na erem höch-
sten flyte angeleecht / gelauet vnd en soke möye
belonet / vnd dargegen de vngtrüwen gestraffet vnd
vornorpen werden.

Wil auerst Meister klöcklinet sich gelyck wat
daran nicht ersedigen laten / so wil ick en Gades
Gerichte befehlen / vnd en erinnern / wat Chri-
stus de de warheit ys / auer en vor ein ordel wed-
derumme feller. Dat / wyle se richten vnd vor-
dömen / so schölen se wedder gerichtet vnd vordö-
met werden / Luc. 6. Godt wil de weddersaker der

jungen Kinder vnd sögling dardorch he gelauet
werdt/ tydelick vnd ewig straffen/ Denn wardt
nicht de Mirjam/ Moyses suster/ de neuenst dem
Aaron van Moysen also spreken: Redet den de
H E R R alleine dörch Moysen? lyfflyken mit
dem Bifate van Godt gestraffet: Num. 11. De
ewige straffe werden se bekamen in jener weldt/
wen de Rechtferdige stan wert mit groter frimö-
dicheit/ jegen den de en beangstiget/ vnd synen
arbeidt vormorpen hebben. Sap. 5.

Alse Josua thom Moysen sprickt: Myn Here
were den de im Leger wyssagen. Do secht darup
der Man Gades Moyses also / Bistu de Zuerer
vor my? wolde Godt dat alle dat volck des H E
R R wyssagede / vnd de H E R R synen Geist
vp se geue. Num. 11.

Der hillige Chrysostomus secht: *Prædica-
mus, quantum possumus, quandoquidem non possumus,
quantum debemus.* Dat ys / wy Predigen
nicht so vele alse wy scholden/ sondern so vele al-
se wy in disser swachheit vormögen.

Darher den oec Theophylactus auer dat 19.
cap. Luce also redet: Kanstu nicht so vele lüde
bekerem alse Petrus vnd Paulus / so wende doch
mögheliken sijn an/ dat eslyke dorch dy mögen ge-
winnen werden.

Der

Verhaluen hebbe ick vth gudem herten/ vnd
Christlyken wolmeinendem gemöte / vnange-
sehen/ effte vele Spottvogel soletkes siec nicht ge-
fallen laten / Godt dem HERN thon ehren/
my süsuest vnde andern framen Christen thor
waren Vrote vnd Bekerung / oec thom Exempel
vnd anreiking den so vele höger vnd mehr gauen
van Godt hebben/na gudthertiger Lude Rath/ so
gudt alse ydt iekundes Godt gegeuen/ vnde ick in
der Gemeine Gades desse Voithpredige vnd dat
Gebede gedan / vnd den Gesanct tho samen ge-
bracht hebbe / in offentlyken druck vth gahn la-
ten / vnd J. Erb. W. tho schuldiger danckbar-
heit tho schryuen willen / Sintemahl my desül-
uen allewege vele gütdaden vnd beforderinge
ertöget/vnde hernachmals noch bewysen werden
vnd können / fründtlic vnd denstlic biddende/
J. Erb. W. wolde soletke geringe vorehrung/
vnde wolmeinende arbeit / van my alse erem
Prediger vnd Borgers Sohn/ thom Nynen Jahr
gudtwilligen vp vnd annehmen/ vnd jegen de
Calumniatorn vnde Spotter/günstichlyken vor-
treden / oec myne grothgünstige Heren vnd trü-
wen Patronen syn vnd blyuen.

De Allmechtige/ Ewige/ barmhertige Gode-
geue vnd vorlene J. Erb. W. sonderlich vnde.
A iiii sempt.

fempflich/neuenst der gangen inwanenden Bör-
gerschop / synen Gädelyken segen / gnade / wiff-
heit vnd krafft/ frede vnd alle wolfarth / an Luff
vnd Seele / hyr tydelhet vnd hernach ewich-
het / vmmē des Mygebarnen kindlins
vnfers einigen Selichmaters Jesu
Christi willen / Amen. Gege-
uen in Rostock/ den 7. Ja-
nuarij / im 1587.
Jahre.

J. Erb. W.

Bestelder Prediger
vnd dener des wordes

Nicolaus Gryse.



Hese

Hesekiel 33.

Warumme du Menschen kint
segge dem Huse Israel/ Gy
spreken also: vnse Sünde vnd mis-
sedadt liggen vp vns / dat wy dar
vnder vorgahn / wo kōme wy
denn leuen? So sprick tho en:
So warhafftigen alse Ick leue /
sprickt de **HEXE HEXE** / ick
hebbe nein wolgefall am dode des
Godtlosen / Sondern dat sicc de
Godtlose bekere van synem wesen-
de vnd leue. So bekeret iuw doch
nu van iuwem bösen wesende /
worumme wille gy steruen / gy
van Huse Israel?

Nachdeme / andechtigen leuen
Christen / myne vele geleuede
Landslude vnd Thohörer/
Gade sy ewich loff vñ danck/
wy nu dat olde Jahr / dariñ
vele wechgestoruen syn/ auerleuet hebben/
vnd

A5

vnd ock darbenennen mit dem vorgangen
Jahr/den leuen Psalter des Könincklyken
Propheten Davids / darauer wy alhyr in
differ Kercken thom hilligen Crütze/ ganz
zer negen jahr gepredigt / tho geluyt mede
thom ende gebracht vnd beschlaten hebben:
vnd ihundes wedderumme im namen Gas
des dit 1587. Jahr angefangen. So ys
ydt nicht vnbillich/ sondern hochnédich vn
sehr heilsam/ solckes mit warer Bothfers
dicheit anthosangende: vp dat wy ein frö
likes glückseliges nyes Jahr mögen befas
men vnd beholden: Den ydt hefft nicht
alleine der warhafftige Godt/warhafftige
thosagen in synem waren hilligen worde
gedan / glück vnd allen segen thogenendet
allen vnd einen jeden so syne Gebade
holden / bothferdich syn vnd blyuen / alse
Deut. 28. Esa. 58. Ezech. 18. vnd an
velen andern örden der hilligen Schrifft
mehr/als den solckes ock mit vntellich velen
Exempeln bekrefftiget werde: sondern sol
ckes hefft vns ock vnser framer Gott/ mit
synem Godelyken Eide betüget vnd bedü
ret / alse gy vth den iz vorgelesenen wors
den vornamen hebben: Denn dewyle
Gode

Godt neinen högeren hefft dar he by swes
ren/ vnd vns syne gnade vormisseren kan/
so schweret he by sich süluest / dat he aller
Menschen heil vnd wolfarth ere leuende
vnd nicht eren dodt wil / söke vnde begere/
vnd an erer Beferinge einen sonderlyken
wolgefallen drage. Vormanet vns ders
wegen ganz trüwlich thor waren Bothe
vnd Beferinge vnsers bösen wesendes vns
de leuendes. Warnet vns ock also vnser
allerbeste fründt vor vnseren tydlyken vnd
ewigen schaden. Dröwet ock thogelyke
dargegen allen vnbothferdigen herten/
den dodt vnd de vordömenisse / synen ges
rechten vürbernenden thorn vnd ewige hels
liche straffe.

Solcke gudthertige erinneringe/ Gēdes
lyke vnde Vederlyke vormaninge auerst/
leuen Christen / gheit nicht alleine dem
Jēdischen volcke / de domals / also Ezechiel
en an Gades stede geprediget / geleuet heb
ben / vnde nu vorlangest gestoruen syn/
sondern ock vns hütiges dages mede an/
vp welcke dat ende der Welde gefamen is.
Denn weñ men in gude acht nimpt/ vns
de mit flyte auerschleidt / de tydt darinne
wy

A 6

wy leuen / vnd wo grote Sünde in fullen
swange ghan / ock wo Gades straffen we-
gen der sünde vns besweren / darauer denn
ock jederman klaget / dat ydt bedrouede tyde
syn / vnd einem jeden blédigen sur werdt /
synen standt ampt vnd narung thoféren-
de / vnd holdt ydt jegen de sünde / vnd der
sünden straffe / so domals im swange ges-
ghan vnd vorhanden syn geweest / so werdt
ydt sîck so euen alse ein snor finden vnd in
drapen / ja desûluen noch wol auerhupen /
dewyle de böfheit vor dem Jüngsten dage
de auerhandt nimpt / darher gelyke sünde /
gelyke straffen mit bringen / vnd noch hû-
piger kamen werden. Derhaluen so wer-
den wy / du vnd ick / vnd ein jder / trûwlick
vormauet / van sünden / de vns mennich-
foldige wise plagen vnd beswerlick drucken /
affthofstande / dat men de sûluen nicht bes-
mentelen edder smûcken / sondern sîck vele
mehr vor Gade demôdigen / bucken vnde
drucken schal / sîck gremen vnd schemen /
dat men in densûluen leuet vnd sweuet.
Denn frage nicht lange / efft dar ock grote
sünde geschêhn / sondern bedencke dy recht /
sehe dy sûluest vnd andere an / so werstu
leider

leider ydt befinden / mehr alse ydt gude is.

Dat dar ock weinich syn / den ere bösheit
leidt were/vnd spreken : wat make wy doch?

Jerem. 8. Denn men achtet nu thor ydt
schyr vor neine sünde de hofart / sondern
schattet se vor eine zierlichkeit. Supen holt
men vor eine frölichkeit. Floken holt men
vor einen gemeinen gebruck. Wofer holt
men vor einen reddelyken handel / auerge-
loue mot geloue / zanken vnd hadern mot
syn eine vorantwerdung / finankerie vnd
bedroch mot ein erskopmanschop syn/ etc.

Auerst wehe denn de dat gude böse/vnd
dat böse gude nōmen vnd rōmen.

Ach H E R R / wol gelēuet doch dat
du so sehr tōrnest / wol frūchtet sīck vor
dyner grimmicheit? Wol gelēuet vnsern
predigten? mach men billich mit dem Pros-
pheten wehe klagende seggen / Denn wē
Bothpredigen gedan werden / so werden
se gar geringe geachtet / vnd men sprickt:
wat scholde vns disser seggen wat recht is/
dar ydt doch gude gemeinet/vnd der Mens-
chen beste gesocht werde. Nu: Ach Gode
do dy erbarmen / dorch Christum dinen
Son/ auer Ryck vnd auer de armen/ help
dat

A 2

dat se Bohtedon/ vnd sich ein jeder erkenn
nen do. Ick fruchte / Gode heffe gebun
den eine Rode/ he wil vns darnit straffen/
den Herden mit den Schapen / idt wert
em keiner entlophen.

Ein jeder sehe in synem Ampt vnde
stande wol tho/ dat he vor sich gude Refen
schop geuen mäge/ vnd ein jeder schicke sich
in die tydt / idt syn böse tyde. Wol auerst
nicht hören wil de mothy fölen / den Gode
rüfset de Creatur thor wrake gegen syne
viende/ Sap. 5. He hefft all syn Swert
gewettet / vnde synen bagen gespannen.
vnd dödtlich geschot darup gelecht. Psal. 7.
Ketterie / Tyrannie / Pestilens / Krich/
Düretidt / vnde andere straffen werden
heffigen kamen / ja dat ewige Hellische
Für / wo men sich nicht wil bekeren / vnde
den Heren fölen dewyle he tho findende is/
vnde en arophen dewile he na is/ Esa. 55.

Ach wol demie de betyden vmbdencket/
vnd vmbkeret van synem bösen wesende.

Wehe allen vnbothferdigen/ de in eren
sünden vorharren vnde vorharden. Gode
bekere vns / so syn wy bekeret/ Jerem. 31.
Tröste vns Gode vnser Heilandt / vnde
lath

lath' aff van dyner vngnade auer vns/
Psal. 85.

Op dat wy nu leuen Christen / ein
glückseliges Jahr / vnd Gottes gnadense-
gen hebben vnd beholden mögen / so wil
idt sich gehören vnd gebören/ dat wy in der
gnadentide ware Bothe don. Dar tho
vns denn disse jkige Bothypredige/ im an-
fange des Nyen Jahrs/werdt nütlick vnd
denstlich syn. Willen derhaluen dorch
Gottes gnade desülunge vth den vorgeles-
senen worden/ fortliken in disse III. stücke
vorsachten/ vnd eintsoldiger wyse erkleren.

Erstliken / is disse Lehre mit flyte tho
erwegende/dat alle menschen Sünders syn/
vnd wegen der vndrechliken schwarzen last
der sünden / dem dode vnd allen tidtliken
vnd ewigen straffen vnderworpen.

Thom andern / is disser Trost tho bez-
hertigende/ van der groten barmherticheit
des gnedigen Gades / in deme he mit eis-
nem Eide bedüret/ dat he nicht einen gefals-
len drage / an vnserm dode vnd vorder-
uinge/ sondern wil vnse bekeringe/ leuchde
vnde selicheit.

Thom

~~B~~ A8

Thom drüdden is jdt eine trüwhertige
vormaninge/ thor waren Bote vnd befe-
ringe/thom beschlute in acht thonemende.

Wo wy nu auerst / leuen Christen/
solcke is vorgenamene herlike Lehre / sol-
cken Trost / vnde solcke hochheilsame vnde
sehr nödige vormaninge / in den vorgele-
senen worden vorsahet / recht vorstahn/
vnd recht gebruken schelen / solckes willen
wy dorch Gades gnade / Geist vnd krafft
in der erkleringe vormelden.

Help du ewige / allmechtige / barmher-
tige Gode Hemlische Vader / dat wy hir
van / dorch dynes hilligen Geistes krafft/
also mögen reden / handelen vnd hören/
dat jdt tho dinen ewigen Gädliken Ehren
vnd vns armen sündhafftigen Menschen
thor Lehr/ thom Troste/ thor vormaning
vnd betering fruchtbarlick gereken möge/
vmmes Jesu Christi dines herhallerleuesten
Sons vnseres Emauels / einigen heilans
des vnd selichmakers willen/ Amen.

Wat nu/ leuen Christen / dem ersten
stücke desser Bothypredigen antreffende is/
so schal ein jder vp den einfoldigen worde
vorstande anfencklick gude achtung geuen.

Jde

Ide luden auerst de wordē des ersten
Höuetdeels also.

Darumme du Menschen kindt/
segge dem huse Israel/ Gy spreken
also: vnse Sünde vnd missedadt
liggen vp vns/ dat wy dar vnder
vorgahn/ wo könne wy denn leuen?

Dat erste wordē/ Darumme/ sätz vnd
geith vp de vorganden wordē desses saluis
gen 33. Capittels des Propheten Ezechie
lis/ dar Godt also thom Propheten spricht:
Vnde nu du Menschen kindt/ Ick hebbe dy
tho einem Wechter gesettē auer dat Hus
Israel/ wenn du wat vth minem munde
hörest/ dat du se van mynent wegen war
nen schalst/ Wenn ick nu tho dem Godt
losen segge/ du Godtlose must des dodes
steruen/ vnde du sechst em solches nicht/ dat
sick de Godtlose warnen lache vor synem
wesende/ So werdt de Godtlose wol vmb
synes Godtlosen wesendes willen steruen/
auerst syn blode wil ick van dyner hande
fordern: Warnestu auerst den Godtlosen
vor synem wesende/ dat he sich dar van be
tere/ vnde he sich van synem wesende nicht
B wil

wil bekeren / so werde he vnnne syner sände
willen steruen / vnd du heffst dine Seele er-
reddet.

Vp solcke worde geit nu dit Erste wort/
Darum: efft Godt thom Propheten
seggen wolde: dewile dem also: so giff gude
acht vp myne worde / vnd ock vp dy süluet /
vnd vp de Herde / darauer du gesettet bist /
thom trāwen Wechter / vp dat du jdt mōs
gest mit frōlikem vnde guden geweten tho
vorantwordende hebben.

Gelyck alse nu Godt der HEE gar
hart vñ scharp / ja ganz ernstlick dem Pro-
pheten Ezechiel Bohte tho predigende be-
falen heffst / alse denn ock Christus synen
Jüngern in sinem namen Bote vnd vors
geuinge der sünde tho predigende / heffst vp
gelecht. Also wert nu noch ein jder wechter
vnd dener Christi / alhir erinnert / vnd hir
dorch vormanet / den Israelitern / synen
Christliken thohörern / van welckem blode
he rekenschop geuen schal / Bote tho pres
digende / vnuorschrocken en ere sünde an-
tomeldende / vp dat wen se eren loy vollens
diget / Jesu Christo dem Ersherden erer
Seelen / darvan allerseids gude rekenschop
geuen

geuen vnd de krone der ewigen Ehren ent-
fangen mögen.

Demnach wil Ich vor myne geringe
persone / alse ein vorordenter dener Jesu
Christi iuw myne leuen thohörer vñ Lans
deslåde / ock nu sonderlick thom anfang
desses Nynen Jares / desse Voithpredige na
den gauen so Godt vorlenen werdt / dohn /
vp dat ick vnd gy / am Jüngsten dage / so
vor der döre vorhanden / desfalls desto be-
ter entschuldiget syn vnd bestan mögen.
Godt help vns allen in gnaden.

Wat beschlet Godt dem Propheten
alsir dat he den schal? Segge / spricht he/
dat is predige / vormelde vnd töge an / wes
io nein stummer hunde / sonder ein ropende
stemme / ein flitiger Wechter / vnd trüwer
Husholder myner geheimnissen. Darmit
den nicht alleine de Prediger eres amptes
erinnert werden / dat se flitigen schölen pres-
digen / vnd idt den Lüden seggen / alse ide
geschreuen steit / vnde en nicht de warheit
vnder den stoel sicken / noch sief mit dem
Golde de munde bestrifen vnd tholēden las-
ten / vele weiniger dat ansehent der Mens-
chen achten edder fruchten : Sonder idt
B ii wert

wert ock den Thohörern alhir geleret/ dat
dewile Godt den Predigern/ dat Seggent
vnd predigent besalen heffe / so schelen se
sick ock seggen laten/ eren Lerern gehorcken
Ebre. 13. vnd eren Propheten gelouen/ vp
dat se gelücke mögen hebben/ 2. Chron. 20.
den wol se vorachtet/ de vorachtet Chris-
stum saluest/ idt werdt em ock alto swer syn
gegen den Prefel achter vththoschlande.

Derwegen wol Ohren heffe tho hē-
rende de hōre.

Weme schōlen se idt auerst seggen? dem
huse Israel/ steit hyr / dat syn alle Men-
schen/ de sick Christen nōmen vnd rōmen/
vnd vor Gades volck/ alse domals de Is-
raeliter / willen geachtet vnde geschattet
werden: denn dewile se niche Engelrein
alhyr vp Erden syn / sondern ock de Ge-
rechte des dages sōuenmahl vele / vnde alle
Nilligen Godt vmmē vorgeuinge erer
schuldt vnde sūnde in erem Vader vnsel-
mōten bidden. So bedaruen solches seg-
gendes vnd Predigens / beide Arm vnde
Rick/ iunck vnd oldt / der eine so wol alse
der ander. Wolde Godt ein ider gelēude
idt vnd lethe sick seggen.

Wat

Wat schal he en den seggen? He schal
seggen tho en: Gy spreken also / Vnsere
Sünde vnd missedadt liggen vp vns / dat
wy darunder vorghan / wo könne wy denn
leuen? Dat dem Propheten alhir be-
ualen werdt / dat he neine frömbde wordet/
sondern en ere süluest eigene wordet vnd re-
de schal vorholden / geschüt nicht vorgues/
denn dorch ere eigene rede / werden se desto
beter crinnert / dat se wol bedencken schö-
len / wat se seggen / vp dat se sich mit erer
rede nicht mögen tho wyth vordon / noch
tho hoch vorstigen. Also: alse hedde Gode
idt nicht gehöret / wat se geredet hedden / vnd
wat se vor eine gemeine klage vöreden.

Gode secht tho Mose van eren vorsah-
ren / de so gar öuel getracteret vnde bas-
uen mathe in Egypten besweret worden /
dar auer se süchteden. Ick hebbe gesehen
wat juw in Egypten weddersfahren ist /
vñ hebbe erhöret juwe wehklage / Exod. 2. 3.
Scholde de denne nicht sehen / de dat Oge
gemaket? scholde de nicht hören / de dat
Ohr geplantet hefft? Psal. 94.

Derwegen wil se Gode dorch den Pros-
pheten mit eren eigenen worden / gelick
fans

fangen vnd auertügen / dat wat se gesecht /
vnd wo se geklaget / dat hebbe he sehr wol
gehöret / vnde weth vmb enen bedröueden
thofstandt vnd jamerlike gelegenheit / vnde
wil ere truchicheit thor fröwde brengen /
wo se sich men werden bekeren / sich seggen
vnd raden laten.

Hirmede hefft sich noch ein bedröueder
vnd geplageter Mensch tho tröstende / dat
Godt weth syn weinent vnd hülent / vnnie
syn süchtent vñ klagent / vnd dat syn Göt-
like wetenschoep / sine gnadenhülpe mit sich
bringen werdt / also Dauid secht / Psal. 12.
Dewile den de elenden vorstöret werden /
vnde de armen süchten / wil ick vp / spricht
de HERE / ick wil en hülpe schaffen.

Wat syn nu auerst dat vor worde / de
se sich in erem elende / klagende hebben hös-
ren vnd vornemen laten ? Vnsere Sünn-
de vnd missedadt / seggen se / liggen vp vns
dat wy darunder vorgahn / wo könne wy
denn leuen ?

Dewile dat Jödische volck tho der tidd
welsoldich gegen Godt sich gesträuet vñ ge-
streuet hedde / vnde syn wordte vorworpen /
so hedde he se wedderum vorworpen. Ges-
lück

lieft auerst alse ein framer vader / so jdt gers
ne gude sege mit synem kinde / jdt mit em
vorsocht mit gude vnd böse. Also heffe
Gode tho allen tiden / by dem Jödischen
volcke gedan / he hefft se offt willen vorsam
len alse eine Henne ere Küken / vnder sine
flögele / auerst se hebben nicht wolt : Sum
ma / Gode hefft keinem volcke so gedan /
secht David saluest / Psal. 147. He hefft
en nicht alleine sin hilliges wordt gegenen /
Sondern ock vele andere lifflike vntellige
woldaden mitgebelet.

Auerst de olde Adams nücke hefft se
gesteken / alse einem Verde de hauer steckt /
alse solches lange thoudorne van en dorch
Mosen in sinem Lede / Deut. 32. beflaget
werdt / dat / do Israhel vett vnd satt wardt /
wardt he geill.

Don hefft jdt Gode vorsocht mit sinen
stuproden / der pestilens / düertidt / vnd an
deren straffen / so he en offt hedde dröwen
laten.

Auerst se hebben Gode offt vorsocht /
vnd den Hilligen in Israhel gemeistert / als
im 78. Psalm flagende vormeldet werdt.

Dewile se nu alle dröwingen auer dwaz
B iij hebs

hebben angenamen/ vnd in den windt ges-
schlagen/ hefft Godt de Babilonier auer se
gesandt/ vnde anfenckliken de vörneemesten
wechfören latē/ der tein dusent gewesen sin-
Jern/ alle Zimmerlade vnd Smede/ vnd
is entliken ein weinig geringe volck vñ dem
Lande gebleuen/ pñ vorbrenden den Tem-
pel/ vnd vorwōsteden de ganze Stadt Je-
rusalem/ dar van līf dat 24. vñ 25. cap. des
2. bokes der Köninge. vnd 2. Chron: 36.
Also hefft he se entliken tho bande gedre-
uen/ dat se 70. iār in dem elende gesencklic
vnd iamerlic syn gehalten worden/ dar se
oek den spot hebben möten thom schaden
hebben/ alse der 137. Psalm vthwiset.

Dar kamen se dorch Gottes Geist vnd
krafft/ vnde solcke harde straffen/ entliken
wedder tho sīck sāluest/ dat se nicht alleine
ingedenckich werden/ wat en der Prophete
Jeremias vñ andere thouörne gesecht hed-
den/ sondern wat en noch im gesenckenisse
der Prophete Ezechiel (den se anflōyteden/
vnd ein Schandleidt vñ en dīcteden vnd
sāngen/ alse in ende des ses sālūigen 33. Cap-
itels tho ersēhēde is) ankündigede/ dat
ere grote sūnde/ so mennichfoldigen be-
gan:

gangen/ se in solck elende gebracht hedde.

Alse nu de schlappenden sünde in en syn
recht ypgewecket / do werdt en wehe vnde
bange/ dar werdt en de sünde/ so tho vorne
Donnichsēte gewesen is/ bitterer alse adder
ren galle/ dat se vor angst nicht weten wor
vth oder in: vnd do en solcker rūwel vnd
grūwel ankumpt/ spreken se: Vnsere sūn-
de vnd missedadt liggen vp vns / dat wy
darunder vorghan/ etc.

Se können ere sünde nicht vorlœchnen/
noch sich entschuldigen / dewile ere eigene
Consciencie se auertūgede/ keiner kan sich
ock darbuten schluten / na deme se alle wed-
der Gades Gesette motwilligen vnde wres-
uentliken gehandelt hedden. Darumme
sūch billig ein jeder vp sich sūluest vnd sōh-
ren disse gemeine klage alle miteinander
sempelick vnd sonderlick vnd seggen: Vns-
ere sünde vñ missedadt liggen vp vns/ etc.

Wolde Godt wy deden ock also / men-
niger vorlœchent de sünde vnde smūcket sich
wo he beste kan / wil nicht ōuel/ sonder wol
gedan hebben / vnd wil sich witter bernen
alse fride/ dar he doch schwarter is alse eine
fale/ Auerst solcks bekumpt oft einem sehr
ōuel/

B v

duel / jdt geiſch harde by der vortwiſſelinge
vnd vorzagung her / alſe an Cain / Juda
vnd anderen thoſehende is. Denn damie
vorhüpet men de ſünde / dat ſe noch ſchwa-
rer vnd eine vndrechlike laſt werdt / alſe ock
der Könincklike Prophete David ſecht :
Pſal. 32. Do ick jdt wolde vorchwigen /
vorſchmachten myne knaken dorch myn
daglikes hülent / wente dyne handt was
dach vnd nacht ſchwar vp my / dat myn
Gep vordrögede / alſe jdt im Samer dorre
werdt / Sela. Darumme bekenne ick dy
myne ſünde vnde vorberge myne miſſes
dadt nicht / etc.

Der leue Daniel in ſinem 9. capittel
ſecht / Wy / vnſere Köninge vnd Fürſten /
vnde vnſere Veder möten vns ſchemen /
dat wy vns an dy vorſändiget hebben.

Der hillige Auguſtinus ſpricht : *Qua-*
do homo detegit, Deus regit, cum homo celat,
Deus nudat, cum homo agnoſcit, Deus igno-
ſcit. dat is / Wenn ein Menſche ſyne
Sünde entdeckt / ſo bedeckt ſe Godt /
wenn auerſt ein menſche ſe heimlick wil
vorbergen / ſo apenbaret ſe Godt / vnde
bringet ſe ant licht / wenn ein menſche ſe
era

erkent / so vergifft se Godt de H E X E.

Verhaluen so wy seggen / wy hebben
neine sünde / so vorse wy vns süluest / vnd
de warheit is nicht in vns / so wy auerst
vnser sünde bekennen / so is Godt getrüwe
vnd rechtferdich / dat he vns de sünde vorse
giff / vnde reiniget vns van aller vnde
get / 1. Johan. 1.

Wat sin jdt auerst denne vor grote
Sünde gewesen / dar auer se in erer gesens
ckenisse so sehr klagen?

Wenn men / leuen Christen / all de
Spröke vnd stücke / de van eren beganges
nen sünden in Gades worde vormeldet
werden / scholde antögen vnd dar van rez
den / würde dar vele tidt thohören / wil dera
haluen alleine etlike antögen.

Jeremie 2. steit geschreuen / Jdt is dis
ner böshheit schuldt / dat du so gestupet
werst / vnde dines vngehorsames / dat du
so gestraffet werst: Also mustu inne wers
den vnd eruaren / wat jdt vor iamer vnde
herteleide bringet / den H E X E N dinen
Godt vorlaten / vnde en nicht fruchten /
sprickt de H E X E H E X E Zebaoth.

Wy lesen ock by dem Propheten Osea /
im

im anfange des 4. capittels also: Horet
gy kinder Israel des HERN wordt/
wente de H E R E hefft orsake tho schel-
dende / de im Lande wanen / wente dar
is nene trüwe / nene leue / nein wordt
Gades im Lande / sondern Gades lesterin-
ge / lögen / morden / stelen vnd Ehbrenen
hefft auerhandt genamen / vnd kumpt eine
Blodeschuldt auer de andere. Darumme
werdt dat Landt jamerlick stan / vnde allen
Inwaners ouel ghan / wente ock de Deers-
te vp dem velde / vnd de Vogel vnder dem
Hemmel / vnd de Vische im Meere wer-
den wechgerapet werden.

Van erer Affgöderie / hosart vnd vors-
achteinge Gades wordes / vnd der trüwen
Dener / lesen wy 1. Reg. 11. Esa. 2. 3. 9.
28. Jerem. 7. 17. vñ 32. Ezech. 13. etc.
Van erer vnbarmherticheit / vntucht / gy-
richheit / lögen / etc. reden Esaias im 5. Je-
rem. 5. 9. Ezech. 9. cap.

Solcke vnd derglyken vele mehr andes-
re vntellige grote sünde / hebben se sekerliz
ken gedan vnde beggan. Besehe vnd lese
alleine de angemeldede Capittel / So wers-
stu erfahren / wat grote sünde se gedan heb-
ben.

ben. Wat hebben se darmit vororsaket?
Gades vürbernenden grimmigen thorn
vnd straffe/ denn Godt is solet ein Gode
denie dat Godtlose wesent nicht behaget/
wol böse is de bliffet nicht vor em / He is
viendt allen eueldedern/ secht Dauid im 5.
Psalm. Ja Godt spricht sülnest/Exod.
20. Ick de H E R E dyn Godt bin ein
starker iueriger Godt / auer de my haten/
de sündeder Veder thohus socht / an den
Kindern beth int drüdde vnd veerde glide.

Vnde des hefft he siel nicht alleine mit
worden also heren laten / sondern ock mit
der dadt tho allen tyden erkleret vnd bewis
set : alse an vnsern ersten Eldern / an der
ersten Welt / an Sodoma vnd Gomora
ra / ja alhyr hefft he synes eigenen Vol
ckes der Jeden nicht verschonet. Alse den
ock noch hütiges dages syne straffen solches
bekerfftigen vnd bestedigen.

Dat auerst de Jeden alhyr spreken :
Vnsere Sünde vnd missedadt lig
gen vp vns/ etc.

So heren vnde vornehmen wy daruth/
welck eine vndrechlike borde vnde schware
last de Sünde en gewesen syn. Im an
fange

fange des 6. cap. secht Job: Wenn man
mynnen jamer wöge / vnd min lydent tho
samende in eine wage lede / so würde ide
schwerer syn / alse dat sandt am Meere.
Also / dewile de Jöden in der Babilonis
schen gefencknisse / lange hardt gehalten
würden / vnd de Sünde vnd sünden strafs
se se drückede / So düchte en/dat ein groth
Mölenstein en vp dem halse ligge / vnde se
in stücken tho drücken vnd tho grusen wil.

Vnde dat is der Sünden art / leuen
Christen / alse ock David secht im 38. Ps.
Meyne Sünde gahn auer min Höuet/ als
eine schware last syn se my tho schwar ge
worden. vnde im 65. Psalm: Vnsere
missedadt drucken vns hardt / du woldest
doch vnsere sünde vorgeuen.

Worumme laten se den soleke schware
borde vnde vndrechlike last/ de se also hardt
drucken / nicht liggen? Secht men doch
wat men nicht erheuen kan / dat schal men
liggen laten. Dat were wol ein dinck ge
wesen/ Auerst höre leuer mensche: de sün
de is erslikken nicht schwar/ sondern so lichte
alse eine dunfedder / denn de menschen heb
ben

hen van natur lust dartho/ Lustthom ding
ge/ maket arbeidt geringe. Se is en sôter
alse Sucker vnd Honnichseme. Alse noch
menniger / mit hatt vnd inde sich kettelt/
mit drunckenheit/ vntucht/ wofer/ etc. sich
lustich vnd frôlich maket/ vnde idt in sinem
bösen herten/ alse sôte sünde befindet vnde
beuêlet.

Leuer wo kumpt doch dat? worher
kumpt solet ein vorkerdes böses wesen?
Dat richtet der Schadenfro der leidige
hellsche Sathan vnser weddersaker an/ den
versâlue bringet se dem menschen im schlaf
pe by / wenn se seker syn / giffte en gelick eis
nen dwelbrande de olde Schlange/de vors
giffede addern galle bringet se in den slaep
der sekerheit / weget vnd sâset ere sündes
hastiges fleisch vnd blodt in / dorch de ers
gerlikten Exempel der bösen Welt. Mid
deler wile nimpt he en dat wordt vth dem
herten/ vnde seiet dar vnkrudt wedder in des
sâlue stede/ dat wasset grôn vnde schön mit
en vp/vnd wat se gedencken/reden vñ don/
wert vor Hillichdom van en vnd eren mit
genaten geachtet. Dar se darauer van trû
wen Wechteren tho rede gesettet / vnd en
anges

angetoget dat jdt en ouel gelingen werdt/
dar syn soleke Kinder deſſer Welde kloer
alſe de Kinder des Lichtes / in erem ge-
ſchlechte/ dar ſmücken ſe ſich mit Bigens
bledern alſe Adam vnd Eua Gen. 3. wil-
len van keiner ſünde weten/ alſe Cain Ge-
neſ. 4. willen noch recht vnd wol gedan-
hebben/ alſe der Köninck Saul i. Sam. 15.
willen noch offte den ſramen dat vnglücke
tholeggen / alſe Achab dem Elie / alſe wy
leſen im 1. boke der Köninge im 18. Capitel.
Gelyck alſe Herodes ſich ſo främ
ſtellede/ dat he ock dat kindeken Jeſum wols-
de anbeden Matth. 2. Alſo hillich don ſe
ſich vor den Läden hernör / ja ſpreken noch
wol Gebedt hen gebedt her / wachte hir
wachte dar/ etc. wy hebben mit dem Dode
ein vorbunde / vnde mit der Hellen einen
vorſtandt gemaket/ Eſa. 28.

Auerſt høre doch vnd mercke hirup / de
Sünde ſolcher Nücheler vnd hönſchlager
ſchlopt vor der döre/ alſe Cairns ſünde/ an
einen vnbequemen orde / dar ſe lichtliken
kan vpwaken / dar vele kloppendes/ vele in
vnd vthgandes is/ rowet ſe. De Hamer
des Geſettes kan de fleenlike Conſciencie/
vnde

vnde dat zarte geweten / balde opwecken/
vnde auer einen kamen / alse ein Löwe em
syne knaken tho grufende. Im 50. Ps.
secht Godt tho den sekern herten / so in sün-
den sich belustigen : dat deistu/vñ ick schwis-
ge/ dar meinstu ick werde syn gelick alse du/
Auerst ick wil dy straffen / vnde wil idt dy
vnder ogen stellen. Wenn de bittere Ar-
modt wee doch : wen hefftige krankheit eis-
nen hardt piniget/ vnd grote vorfolginge
sehr ankloppen an de dore des herten / dar
de Sünde rowet / so kan se lichiliken dar
van opwaken / vnde so ehweckeren einen
maken / dat einer zittert/ als ein Espenloff
vp dem bome. Godt tröste alle bedröuede
herten.

Der Hunger / so ein scharp schwerdt
is / thoschnidt vnd thoridt des vngheorsam-
men Sons herte/ also / dat he gnade van
synem vader begert / vnde dat Pater pec-
caui begünde tho bedende. Dat mi eis-
ner also ock möge tho Crüse kripen / so
moth Godt einen tho bande dryuen / vnde
also riuen vnd wriuen / dat he idt solet.

Also/also/also/ leuen Christen / is idt
ock gekamen/ dat de Israeliter in der ghar
hoch

hoch vnd sehr beswerliken Babilonischen
gefengnisse / darinne se 70. Jahr ganz
hart gepanzeruet syn worden / ach vnde
wehe / also alhir de Gœdlike wijsheit redet /
ouer ere sünde geschriet hebben / de Seele
hefft en willen thom munde vthstigen / dat
herte im lyue hefft en willen in dusent stû-
cken entwey barsten / Hemmel vnd Erde
is en vele tho enge geworden / Also der
Propheta Micheas 7. cap. en hedde ge-
wissaget / dar he spricht : wenn de dach dy-
ner Prediger kamen werdt / wenn du schalst
heim gesocht werden / so werden se den nicht
weten wor se hennuth schelen.

Solckes leret vns nu / dat wy schelen
waken vnd beden / vp dat wy nicht in an-
fechting fallen. Denne mercke nu mit
flynthe darup / applicier vnd eigene dy solckes
tho / wat du van den Israclitern hœrest /
sehe nicht vp andere / nim dy sâluest by der
Nese / vege vor diner eigenen dore / rûke in
dinen eigenen bussenn / vnde beherlige / wo
du ock nicht vth der besten hude bist geschne-
den / sondern Adamisch Sûndthafftiges
fleisch vnde blode an dy hebbest / vnde dar-
her ock mit dynen Sûnden / de gemeinen
strafs

straffen helpest hüpen / vnde offte dar quier
in din eigen Speth loppest? Dencke vma
me effte noch nicht solcke sünde / darmic
sick de Israeliter geschlepet / vnde de en
so eine schware / vndrechliche last gewor
den syn: ock nicht by dy vnde anderen
hütt tho dage gefunden werden? Ja les
uen Christen / ja leider ja / mehr alse jdt
gudt is: Denn is dar by velen itein auer
geloue vnd by geloue vorhanden / so mach
ick wol schwigen? Is nicht van Jaren
tho jahren de dāuellsche hofarth vpgestiegen
dat jdt schande is / dat mustu sūuest beken
nen vnde beklagen? Floken / schweren /
vorachtunge Bēdelikes wordes / vnde alle
vntrāmheit / geith leider in vullern schwanz
ge. Schande vnd sünde is jdt / dat sus
pent vnd vntucht / leider althogemein wer
den. Bedregerie vnd Boker / werdt schyn
vor neine Sünde gerekent: Wol achtee
Rachgirikheit / affgunst / hatt vnde nydt /
Achterredent vnde Lōgen vor Sünde?

Menniger bringet sines Negesten Huf
mit list / vnder dem schynne des Rechten an
sick / vnde maket sick dar auer nein gewes
ten.

E ij

Effte

Esse wol solches vnde dergeliken künde
vnd apenbar is idermenniglichen/ vnde ock
genoch in den offentlichen Predigen gestrafs
fet werdt/ so leret men sich doch nicht groth
daran/ men wil vngestraftet syn/ vnde les
uet na sinem willen. De Ohren jöken eis
nem na nyer Lehre / vnde na dem leefflos
sende. Da doch billich mehr dat Gesette
jundes moth geprediget vnd gehöret wer
den / also dat frölike Euangelium / dewile
de meisten by vns in der Sündengrouen
liggen bedauen / beth auer de ohren vnde
willens nicht.

Men scholde io/ wenn men hörede/ wo
grüwlichen hardt Godt de Jöden gestraffet
hefft/ flucks vmbdencken/ also/ Sāhe/hefft
Godt fines eigenen volkes nicht vorschos
net / he werdt dyner vele weiniger vorschos
nen/ wen gelyke sünde im schwange ghan/
werden darup ock gelike straffen kamen.
Wol deme de dorch ander Lude schaden
flock werdt/ vnde deit ware Bote. Werde
gy nene Bote don / so werde gy gelick also
de dohn vmbquemen / ock vmmekamen/
secht Christus / Luc. 13.

Wat deit men auerst? Gelick also de
Lude

Lude tho der tide ane twiffel dachten/ wat?
scholden de Babilonier kamen / nein lan-
ge nicht/ de syn alto with van vns geseten/
Babilon licht 170. mile van Jerusalem?

Also dencken vele noch wat Spannier
Spannier/wat Torcken/Lateren/Rüs-
sen / ja ja/ de scholden wol so with herka-
men können / hedde wy so lange men rode
gülden vnd witte daler tho tellen?

Leuen Christen / idt syn de lesten tyde
vor dem Jüngsten dage vorhanden / dar
van Christus Matth. 24. Luc. 21. vnde
S. Paulus 2. Tim. 3. 2. Thes. 2. vnd an
velen örden der H. Schrift gewiss sagt is.

De Welt knackt an allen enden sehr/

Vnde kan de last nicht dragen mehr.

Is nicht ock dat 1588. Jahr vor der döre
vorhanden / dar men so vele jahr van ges-
wissaget hefft / dat / wo denn der Welde
nicht geith vnder / so werden doch geschehen
grote wunder? Geschäht dar nicht groth
wunder an allen örden/ wor men sich hen-
feret vnd wendet? dat is so war vnd klar
am dage.

Derhaluen lere ein ider sine sünde er-
kennen vnd bekennen/ Höre vp tho sündis

E iij

gen

gende / erwege vnd behertige Gades Torn
gegen de Sünde / vnde do Boste in der
tidt der gnaden / vñ dat einem de sünde / so
eine vndrechlike last is / nicht ein mahl mös
ge tho sehr frencken / vnde in affgrundt der
Hellen sencken. Ach de Sünde is alse ei
ne vorgifftige Schlange / alse ein ritende
Löwe / vnde alse ein scharpes Schwerdt /
dat einen wundet / dat niemandt helen kan /
secht Syrach 21. cap.

Dat ander Stücke.

Dewile / leuen Christen / Gode lust
heste thom leuende / Psalm 31. So schal
keiner in synen sünden vorzagen / vnde
twisselhafftlich gedencen: Idt syn is als
tho harde wordt / de ick im Ersten stücke ge
höret hebbe. Is dar denn ganz vnd ghar
keine gnade mehr vorhanden? Höre de
du dy in warer Bothsferdicheit vmmeßst
vnd begereft gnade / dy steith de gnadendore
wide apen / deme tho radende is / dem is ock
noch tho helpen / in disser gnaden tidt.

So loep nu tho dem gnedigen Gade /
vnde höre wat de nu wider secht / tho den /
de ere Sünde also jamerliken beklagen /
dat

dat se en bauen alle mate willen tho schwarz
werden / vnd meinen / se möten dar vnder
vorderuen vnd steruen / den secht he schwe-
rende also :

So warhafftigen alse Ies leue :

Wat is dat vor einer de also schweret ?
dar vp antwerdet he süluest / vnde tōget an /
dat He der leuendige Godt vnde ewiger
HERR sy : denn de dar alhir schweret /
dat is kein Mensche / sondern der HERR
HERR / der HERR aller Herren /
vnde Godt aller Gēder / Psal. 136. De
ware wesentlike leuendige Ewige Almech-
tige Godt / der sülue schweret alhir vnd deit
einen Eidt.

Wen Godtfruchtige Christen / Christo
liker wise / einen Eidt don / so begahn se ei-
nen Gades denst na deme andern Gebade /
denn er Eidt is nicht anders / den eine an-
ropinge Gades / dar se en thom tügen for-
deren / dat se recht reden / vnde wo se vnrecht
seggen / en thor straffe vormanen. Vnde
wenn der Eidt rechtmetiger wise geschūht /
so is he sehr nütze / vnd maket ein ende alles
haders / Ebr. 6. vnd bestediget de warheit /

E iij

leue

leue vnd trüwe / Also do Abraham dem
Abimelech / vnd der Jacob dem Laban im
vorbündnisse leue vnd trüwe Eidelich tho
seden / Gen. 21. vnd 31.

Wenn einer auerst lichtferdigen schwes
ret / de handelt gegen Christi befehl Matt.
5. Wenn ock einer falsch schweret / so wert
he an Godt meinedich / vnd moth daruor
am Jüngsten dage harde rekenschop ge
uen / vnde nicht wanen in der hütten des
Heren / Psalm. 15.

Wat auerst dem Gēdlichen Eide alhir
anlangende is / so is tho merckende / dat
Godt oft vnde vaken in synem hilligen
Worde schweret. Genes. 22. spricht he /
Ich hebbe by my süluest geschwaren / also
he denn ock Esa. 45. vnder andern herliken
tūchnissen / de he sīck süluest giffe / also secht;
Ich schwere by my süluest / vnde sonst an
velen erden in Olden vnd Nyn Testa
mente / des Gēdlichen Eides gedacht wert.

Solkes auerst is nicht also tho vors
stande / vnd also antonemende / also dat em
wor nicht tho gelouende stünde / also den
lichtferdigen Menschen. Nein in keinem
wege: denn Godt is nicht also ein Mens
sche

sche dat he lege/ noch eines Menschen kinde
dat em ichteswes gerüwe/ scholde he wat
seggen vnd nicht dohn? scholde he wat rez
den vnd nicht holden? Num. 23. Idt is
oek ynnmögelick dat Godt lege/ Ebr. 6. etc.

Worumme auerst schweret Godt hir
vnde an anderen erden/ dat hedde he ja den
sonst nicht van nöden/ dewile he is Deus
veritatis/ ein Godt der warheit/ oder der
warhafftige Godt? Synent wegen heffe
he idt nicht nödich/ sondern der sündhafftis
gen menschen haluen schweret he: den des
wile de Jöden tho der tidt also hardt gedrü
cket worden/wegen der sünde dorch Gottes
thorn/ so konden se nicht thofamende hülpe
erschen vnde gelöuen/ efft men schon en
dar van sede/ so wolden se doch vorkagen
vnde vortwiffeln. Derhaluen befehle
Godt dem Propheten alhir/ he schöle en
sinen Gëdtliken Eidt vorhouden/ vp dat
se em alse denne desto faster gelöuen/ vnde
sick siner gnade desto mehr trösten/ oek was
re Bothe don mochten.

Hirmit bewiset nu der gnedige Godt/
sine grote inbrünstige hertgründlike leue/
de he drage gegen ere/ vnde also oek wegen
E v vnser

vnser Selicheit: denn de Gdelike natur
is alse ein frauen vnde brunst / solcker le-
ue de Hemmel vnd Erde erfüllet / secht D.
Luther seliger Tom. 6. Jhe: fol. 49. a
Jdt wil / leuen Christen / Godt nichts le-
uers / denn dat wy gelöuen / vnde dorch den
gelöuen syner hlpryken groten barmher-
ticheit vnd des ewigen leuendes deelhaftich
werden.

Derwegen schal solcker Eidt allen vns
gelöuen / darinne men im Crütze beeth auer
de ohren steckt / wech driuen / vnde die Iura-
mentum vnd Gdelike Eidt / schal ein jder
sines gelouens bekrftigung syn laten.

Wo schweret Godt auerst? He schwe-
ret by sick sluest vnde secht:

So warhafftigen alse ick leue:
dat is / Jck vnsterfflike Ewige / Almechti-
ge / warer Godt segge juw warhafftigen de
warheit / by deme worde der warheit / myn
wordt is de warheit / Joh. 17.

Dewite he der Allerhgeste is / vnde
ewich bliffe / vnd ein Bornquelle des leuens
des / so schweret he by sinem leuende / vnde
by sick sluest / He is de leuendige Godt /
alse he Psalm 42. Jerem. 10. Dan. 6.
vnde

vnde anders wor mehr in der H. Schrifte
genömet vnd gerömet werde.

Im 146. Psalm spricht David: Cu-
stodit veritatem in seculum/ He hölt ges-
louen ewichlick. He is na synem Gödes-
liken wesende / der leuendige ware Godt/
der allen leuendigen Creaturen dat leuende
giffte/ na sinem willen erheldt vnd ock wed-
dernimpt.

Wor vp schweret he nu so hoch vnde
där? He wil/ leuen Christen/ mit dissem
Eide betügen Ewierley / Erslikken/ syne
gnade im hilligen Euangelio thogesecht/
bestedigen / dat he nicht wil den dode / dat
vorderff vnd den vnderganck des Godtlo-
sen. Darna ock sinen ernstliken willen
vnd meinung im Gesette beualen/ bekreff-
tigen / dat sict de Godtlose schal bekeren.
Van dissem andern stücke / also wat der
Bekeringe anlangende is / dar van werde
wy wilt Godt im drüdden vnd lesten dele
differ Bothypredigten hören/ alhir auerst in
dissem Troststücklin willen wy alleine dat
erste erkleren/ also de mit einem Eide bedü-
rede thosage syner gnade.

Wemes Dode wil Godt nicht? des
Godts

GODTLOSEN / dat is der Sänder
dode / de dorch innerlike böse lüste / tho
sündigende gedreuen werden. De sün-
de lösen vnde scheiden Godt van dem
Menschen aff / Esa. 59. darher denn ein
Godeloser / de siet van Godt affgelöset
hefft / vnde in sünden leuet / den namen
hefft. Wy syn leider alle in sünden
entfangen vnde gebaren / dat dichtent vnd
trachtent des Menschliken hertens is bö-
se van Jöget vp / vnde niemandt wech wo
offt he seilet.

Derhaluen so kan siet ock keiner dese
sesfals vthschluten / Godt auerst wil vns
sien dode nicht schweret he alhir. Hir
mochte nu einer selsam gedencken. wo dat?
steruen doch wol frame Lude des dodes?
wo scholden denn de Godelosen nicht sters-
uen? wor is ein mensche de dar leuet vnde
den dode nicht sühet? Psal. 89.

Hirup is nu de antwort / dat dat wor-
deken / **G**ODT / alhir erstliken het dat
innerlikesiemmerlikes schrecken / so de Jö-
den wegen erer sündenlast by siet befunden
vnd föleden / in dem se nicht anders meis-
nen / den dat se vergahn musten / wile ere
Cona

Consciencie se auertilgede thom dode / do-
den angst se quelede vnde de pile des Al-
mechtigen ock in en steken / Job 6. Den
dode wil Godt nicht / he hefft neinen gefals-
len daran / dat se scholden vor angst vor-
schmachten / darinne vmmekamen vnde
vorderuen / sondern dat se in em leuen im
gelouen / vnd in em sieck fromen schölen.

Darna werden dorch dat wordte / D Ddt /
allerley vterlike plagen vnde straffen / vor-
standen / de se in erem lanckwilligem gefens-
ckenisse vnd elende mosten vthstan / dar se
den spott thom schaden leden : dat was en
so bitter alse de dode süluest / daran dreche
Godt ock neinen gefallen / he wolde leuer
gesehen hebben / dat se främ weren gewe-
sen / vnde mit solcker dödtliker straffe weren
vorschonet worden.

Entliken heet dat wordte / D Ddt / alhir
den lyffliken tydtliken dode / dardorch de
Seele vaim Lyue affscheidet / dar erer vele
jemmerliken / alse Hunde / gedödet worden /
oder sonst im Elende stüruen / in fromden
Landen / vnde nicht in erer Veder begreiff-
nisse gebracht worden. Dat nu Godt ock
daranne scholde einen wolgefallen gedra-
gen

gen hebben / dat spricke he by mit einem
düren Eide / vnd secht dar lutter nein tho.

Tho leß werde dat wördeken / D Ddt/
genamen / vor den Ewigen dode / den Jo-
hannes im 21. cap. siner Apenbaringe den
andern dode nōmet. Dar in ewigem ach
vnd wehe de Godlosen liggen vnd Seel-
tagen / vnd de dode se gnaget / dat se hūlen
vnd thenenklappern ewiglich. Dar an/
secht Godt alhir / hebbe he ock seine lust
noch gefallen.

Hirmit / leuen Christen / tōget nu der
warhafftige leuendige Godt / an Eides ste-
de / mit schwerende an : dat he nein orsake
der sūnde sy / vnde der sūndenstraffe / also
he denn ock sprickt / Dse. 13. Isracl du
bringest dy in vngelücke / wente dyn Heil
steit alleine by my. Vnde solches befreß-
tiget ock der Here Christus / Johannis 6.
Dat is de wille des Vaders de my gesandt
heßte / secht he / dat / wol den Sōne sūhet/
vnde gelouet an en / de heßte dat ewige le-
uendt. Vnde S. Paulus sprickt : 1. Ti-
moth: 2. Godt wil dat allen Menschen ges-
hulpen werde.

Dat is syn gnediger guder wille.

Nūnt

Nümmermehr hedde sonst Godt de
Menschen/ so velsoldigen vor uren schaden
warnen laten/ wenn he an erem dode vnde
vorderue gefallen gedragen hedde.

Wenn Godt lust vnd leue an dem vn-
dergange der Ersten Welt hedde gehatt/
he hedde er nicht 120. Jahr ruhm thor Bos-
te gelaten / Genes. 6. Wenn Godt so
wrach vnde rach gyrich wehr gewesen/ vnd
den vnderganck der Stadt Ninive gesocht/
he hedde se nicht dorch Jonam den Pro-
pheten warschuwten laten: Jonas secht
süluest im 4. cap. Ich weih idt / dat du
Gnedich / Barmhertich/ lanckmédich vnd
van groter güdicheit bist / vnde lest dy dat
öuel ruwen. Ja / wen Godt noch wol-
de / dyn vnde myn / vnde vnser aller vors-
derff/ dar queme he balde tho / dat fessede
em men ein wördilin.

He wil auerst dat **LEBENE** secht
alhir der gnedige Godt vnd Vader.

Gelyck alse dat wordet / **DODT** / ersliken
in siet beschliet dat innerlike schrecken des
trurigen zaghaftigen hertens. Darna als
lerlen vterlike straffen. Oek den tidliken
dode/ vnd entliken den ewigen Dode: Also
vorse

vorfahret vnd begript dat worde I Euende
dat gegendeel in ſiek: alſe Erfühlen eine
gude frölike Conſciencie/ welches ein ſtedes
wollenen is / alſe jdt in der H. Schrift
genömet werde. Darnegeſt alle gelückſe-
lige oterlike wolſarth. Dit entliken dat
natürlike leuende/ welches Godt oft/na ſi-
nem willen/ den framett verlenzert / alſe
he im 4. Gebade heſſt thogefeſt / vnde an
dem Ezechia vnde andern erfüllet. Vnde
tho leſt dat Ewige fröwden leuende/ dar he
de ſinen entliken henin fordert.

Solkes Leuende allerſidts/ ſecht Godt
den Bothferdigen Iſraelitern / vnd ock
vns nicht alleine tho / ſondern he ſchweret
jdt vns ock tho / Darher der H. Tertul-
lianus ſpricht: *O beatos quorum causa iurat
Deus, ô miserrimos qui ne quidem iuranti
Deo credimus.* dat is/ O welcke gelückſelige
lûde ſyn wy / wile vns Godt ſine gnade
thoſchweret / O wo ſyn wy de elendefſten
lûde/ ſo wy Gade / de vns einen Eide deit/
dennoch gelickwol nicht willen gelöuen.

Wer wolde nu/ leuen Chriſten / in ſi-
nen ſünden vorzagen vnde vortwiſſen?
wehe deme/ de an Godt vorzagen. **Enr. 2.**
Wer

Wer wolde Gade nicht gelouen? gelouet
men doch den menschen grote dinge tho/ so
doch grote lude oft feilen vnd erren. Gott
auerst is vnde blufft gerecht vnd warhaff-
tig. Is dith nicht ein geweldige Trostlike
Göttlike thosage? Ja friglich/ idt wil Gode
der H E X E alle hochbedröuede herten hirs-
mede tho warem Gelouen vnd vessen vors-
trüwende / vp sine vnuthsprecklike vnde
hertgründelike leue vpwrecken vnde reiken.
Wenn vns Gott sine gnade hedde affges-
secht / so mochten wy vns billich bekümmes-
ren. Nu hefft he se vns nicht alleine tho-
gesecht / sonderu ock thogeschwaren / vnde
mit einem Eide de thosagen siner gnaden
güde befreffiget vnd bestediget. Vorum
bistu denn myne Seele so bedröuet / vnde
so vnrouwich in my? wachte vp Godt/ ge-
loue dessem sinem Göttliken Eide/ schal ein
jeder sück süluest anreden. Darum so vns
vnser herte verdömet/ so is Gott/ de allhir
by sück süluest schweret / gröter den vnser
herte.

Latet vns ansehen de Exempel der Ol-
den / vnd se mercken / Wol is iemals tho
schanden geworden/ de vp ein gehapet hefft?

D

Wol

wol is jüwerle vorlaten / de in dem fruch-
ten Gades gebleuen is? oder/ wol is jü-
werle van em vorschmadet / de en angere-
pen hefft? wente de H E X E is gnedich
vnd barmhertich / vnde vorgifft de sündel/
vnde helpet in der nodt. Sprach 2.

Hir van redet ock der leue Sprach in
synem 18. capittel gar schone/ vnd spricht :
Darumme hefft Godt geduldt mit en/ vnd
güth syne barmherticheit vth auer se : He
süht vnd wet wol dat se alle des dodes syn
möten/ Darumme vorbarmet he sief desto
ryckliker auer se. Eines menschen barm-
herticheit / geüth alleine auer synen neges-
ten / auerst Gades barmherticheit geüth
auer alle de Welldt.

Jdt hefft auerst / leuen Christen/ der
Barmhertige gnedige Godt vnde H E
X E/ jdt also vorordnet / vnde in synem
worde geapenbaret / dat wy tho solcken
Leuende/ welckes he den bedröueden mit ei-
nem Eide alhir tho schweret / dorch Chris-
stum kamen/ denn in Christo Jesu is dat
leuendt. He is dat leuende/ alse Joham. 1.
vnd 14. geschreuen steit / vnd dar wy schon
in

in Adam alle steruen / maket doch Gode
vns dorch Christum wedder leuendich.

Derwegen wenn ock / alse de Israelis
ter alhir / vnser grote sünde vns drücken/
alie eine schware last / dat vns däncket/ wy
möten dar vnder steruen vnde vorderuen/
so schële wy dat Gesette vns ein Luchs
meister vp Christum syn laten. Denn
Vorwar Vorwar / he drecht vnser
Kranckheit/ vnd lodt vp sief vnser schmerz
te / de straffe licht vp em / vp dat wy frede
hedden / dorch syne wunden sind wy gehe
let. He drecht vnser sünden bërde / singe
wy in den Wynnachten. He nimpt der
sünden last van vns vp sief / vnde vorsös
pet se im Meer dar ide am decpsten is.
Denn he is dat Lam Gades/ dat der ganz
ken Welde Sünde drecht / vnde henwech
nimpt.

Darumme schële wy tho em flegen/
vnd by em blyuen / denn vorgaten is syn
däres blode / dat genoch vor de sünde doth.
He ropt vns ock to sief / wy schölen famen
wen wy bemēyet vnd beladen syn / he wil
vns erquicken / buten em is sonst nergene

D i j heil

heil vnde selicheit tho söfende noch tho er-
langende. He is in disse Wêldt gefamen/
de Sânders selich tho maken. He hett ock
darher Iesus/ dat he syn volck selich maket
van eren sünden. Derhaluen so is nu
nichts vordömlikes by den de in Christo
Jesu syn. Rom. 8.

Ein jeder auerst vorsöke vnd pröue sîck
efft he ock im waren gelouen is/ 2. Cor. 13.
Dat nu Godt der Here / vns sündhaffus-
gen menschen / solckes verkündigen leih/
vnd solcke gnade / dorch Christum erwors-
uen/dorch den hilligen Geist in sinem wôr-
de vnd hochwerdigen Sacramenten / leih
an beden vnde bestedigen / vnde de hillige
Geist vnserem geiste tûchenisse giff / dat
wy finder Gades syn / vnde mede eruen
der ewigen Selicheit / Dar vor sy Gade
danck in ewicheit / dat he vns de auerwins-
nige gegeuen hefft / dorch Ihesum Chris-
tum vnsern Heren / vnde also vnser trur-
rige herte erfröwet / vnde vnse Seele er-
quicket. Here help ja/ dat wy solckes faste
mögen gelöuen / dat Christus vnser le-
uendt vnde steruendt / vnser gewinst sy/
Philip. 1. Also denne so werdt vns disser
dure

düre Eide / den Godt / den / so wegen erer
sünden last / hoch bedröuet syn / schweret /
ock vns dat Euendt vnde Selicheit mit
bringen. Godt help vns in gnaden.

Dat drüdde Stücke.

Dat drüdde vnd leste deel disses scho-
nen Sprökes vnd Bothpredige / steit in
dissen worden vorsahtet :

So bekeret iuw doch nu van
juwem bösen wesende / etc.

Solcke wordet syn eine Trüwhertige vora-
maninge / tho waren Bohte vnde Befes-
ringe / van sünden tho Gade / vnde sehen
gelick mit hen / in dat vorgħande andere
Höuetdeel : denn dar hebbe wy vornamen /
wo dat Göttlike Eide / ock mede hen gehö-
ret / tho deme willen Gades / im Gesette er-
fordert / vnde nicht alleine tho dem willen /
im hilligen Euangelio geapenbaret / dar-
umme ock Godt disse wordet dar settet :

Sondern dat he sich bekeret.

dar vp denn ock geschlacen werde / dat wo
he sich werdt bekeren / so schal he leuen.

D iij

Dee

Deuile wy auerst gerne wolden leuen/
allerley Gelück vnde Wolsfarth van Godt
hebben/ vns auerst nicht gerne bekeren: So
werden wy alhir thom Beschlute vorma-
net / ja idt werde vns by vorlust lyues vnd
leuendes van Godt gebaden / dat wy vns
bekeran schölen: wy schölen in sinen fruch-
ten leuen/ Denn de fruchte des HEKEN
fordert thom leuende. Prouerb. 19.

Wen menniger horet / Godt is so gnes-
dig vnd barmhertich/ dat he vns ock dat le-
uende vñ de salicheit anbüt vnd tho schwe-
ret / so dencket einer / O so kant dy so nu
nicht feilen/du sittest rede in Gades schote/
vnde kanst idt nicht wedderumb vorderven/
sondern wenn du men flucks sündigest / so
werde Gades gnade desto gröetter.

Dargegen werde nu thom beschlute
disse vormaning hen angehenget vnd vors-
meldet / dat/ so gewisse Godt der HEKE
dat Leuende den Bothsferdigen tho schwe-
ret: Also gewisse werde idt den Unbothsfers-
digen gelick affgeschwaren / vnde en der
Dode tho erkande. Der H. Petrus 2.
Pet. 3. spricht: Godt hefft geduldt mit vns/
vnd wil nicht dat jemandt vorlaren werde/
auerst

auerst he secht darby: sondern dat sich ier
derman thor Bote kere.

Der Here Jesus Christus spricht Luc. 8
dat dar etlike syn de eine tidtlang gelouen/
vnd thor tidt der ansechtunge affallen. Ja
he secht dat leuendt vnd dat erue der salich-
eit alleine den tho / de dar vultstendich bly-
uen bet ant ende/ Matt. 10. Apoc. 2. So
is derhaluen disse vormaning in gude acht-
thonemende/ vp dat men in der fruchte des
Heren/ waren gelouen vnde rechter Godts
salicheit möge vorharren/ vnd leren/ dewis-
le Godt vnserer Euent wil / wo wy denn
thom Euede kamen mögen / nömliken
dorch ware Bote vnd bekeringe.

Derwegen so spricht Godt: So bes-
keret iuw/ etc. Wat im nyen Testamente
Bote het vnd genömet werdt / dat nēmen
de Propheten im olden Testament Befes-
ring/ welcks einerley is/ vnd het framer vñ
eines andern sinnes werden/ tho sich süluest
kamen/ dat bēse laten vnd dat gude dohn.

De einfoldige beschriuinge der waren
Bote vnd Bekeringe / het vnde ludet also:
De Bothe is ein werck Gades / dat he
wercket dorch dat wordt in den herten der

D iij

Mens

Menschen/ vnde begript ruwe vnd den ges-
louen/ daruith den gude Wercke herfleten.

Ide strecket sich auerst solcke einfoldige
beschriuinge hen in disse dre Stücke / also
Erstlichen in erkentnisse vnd bekenntnisse der
sünde/ dar auer men rüw vnd leidi draget/
welcke erkentnisse vth dem Gesette Gades
eren ordtsprunck gewinnet/ Rom. 3. vnde
dorch de bekenntnisse an den dach gegeben
werdt/ 1. Joh. 1. also : dat einer dar auer
ruw vnd leidi van herten draget / sich sches-
met vnde gremet / dat he Godt vorthörnet
hefft/ mit so vntellich velen groten sünden/
der mehr syn/ also har vp sinem Höuede/
vnd Sandes am Meere.

Darna so gehöret thor Bekeringe/ der
ware Geloue an Christum / de vor vnserē
sünde hefft genoch gedan / in deme he dem
gesette Gades vullenkommen gehorsam hefft
geleistet/ vnd darnegeft den bittern dodi ge-
leden / welches sich ein jeder Bothsferdiger
vor sine süluest eigene persone tho eigent/
sich des tröstet/ vnde darup trüwet vnd bu-
wet.

Entlichen / so folgen einem Bothsferdis-
gen/synes gelouens fruchte na/dat einer in
der les

der leue gegen Godt vnde sinem Negessen/
sich Christlick vorhölt / Gade in hillicheit
vnde zerechticheit syn leuedage denet/ nicht
mehr der Sünden knecht is / sondern der
gerechticheit leuet / den olden Adam dorch
dagelike Nuwe vnd Gothe vorsöpet/ vnde
syn licht vor den Menschen lüchten sei/ vp
dat Godt in allem möge gelauet vnde ge-
priset werden.

Sühe / dat het Bote don / dat het siet
tho Godt bekeren / dat erfordert Godt alhir
van vns dar he secht: So bekeret iuw
doch nu/ etc.

Dewile wy auerst sehr trach/ schlepes
rich vnd vul syn / van Vnsrem Wesen
Wesende/ dat is / van vnseren innerliken
vnde vterliken Sünden vmmethoferende/
vnd vns thom guden tho wendende. So
schal vns Erstlick vpwecken vñ lustich ma-
ken / dit Gēdlike befehl / des waren leuens-
digen Gades / der hir also spricht: So
bekeret iuw doch nu/ etc. Solches werde
offt in Gades worde befehlen / Jerem. 3.
Ezech. 18. Hose. 12. vnd an velen andern
erden des Olden vnd Nyeu Testaments.
Daruth men den erschen vnd vornemen
D v fan/

kan / dat idt Gottes ernstliker wille vnde
meinunge sy dat men sich bekeren schal.

Joel 2. So spricht de HERR / Be-
keret iuw tho my van gankem herten / mit
vastende / mit wenende vnde mit klagende/
thoritet iuwe herten vnd nicht iuwe kleder/
vnde bekeret iuw tho dem HERN iu-
wem Gade.

Darnegeft schal io billich einen jedern
lustich maken/ sich tho bekerende/ de herlike
nütticheit vnd der vordeel / denn einer dar
van hefft/ nömlick / dat Leuendt / secht/ ja
schweret vns Godt to alhir/ dat is alle tidts
like vnd ewige wolfarth. Erer vele/ wen
se sehen/dat idt in der weldt na dem gemeis-
nen spröke thoacith: Io arger schalck/ io
beter g-lücke. So kamen se mit den Jöden
Malachia 3. in de rede: Idt is vmmesonst
dat men Gade dene / vnde wat batet idt/ dat
wy syne Gebade holden/ vnde ein hardt le-
uendt vor dem HERN Gebaoth vören?
vnd dencken nicht dat Malachias dar wi-
der secht / dat se schölen Gades Eigendoms
syn / vnd dat Godt erer schonen wil / alse
ein Man synes söns schonet/ de em denet.
Desüluen schölen ock sonderlick tho herten
neho

nehmen / dat Godt en / wo se sich bekeren/
ock dat Leuendt vnde synen Segen lauet
vnd thofecht. Esa. 55. steit / Godt werdt
sich erer erbarinen / denn by vnserm Gade
is vele vorgeunge.

Derhaluen setet den H E X E N so
werde gy leuen / Amos 5.

Wat hulpe idt einem Menschen wenn
he de ganze weldt hedde thom eigendome/
Matt. 16. Wat nüttede idt einem / wenn
he hundert mahl gelerder were denn Plato
vnd Aristoteles / vnde dusent mahl beredes
der alse Demosthenes / vnd hedde sich nicht
tho Gade bekeret? warliken he muste den
ewigen Dode schmecken / vnde nimmer
mehr de selicheit des ewigen Leuendes
erlangen. De Exempel der Botsherdis-
gen / alse / Dauidis / Manasses / Petri/
Matthei/etc. vnd andere / so Gades gnade/
dat leuendt vnd selicheit entsangen hebben/
scholden entliken ock einen jedern vormas-
nen sich tho Bekerende.

Vnde tho lest ock de Exempel der vns
botferdigen/so Gades straffe/als Pharaos/
Saul / der Rikeman Luc. 16. vnd andere
mehr/ bekamen hebben / scholden ent jedern
drinnen

driuen vnd reizen ware Bote tho donde/
vp dat se mit en den Dode nicht mochten
schmecken ewichlick. Vnde soltes in der
tiedt der gnade / denn men schal Bote don
ehr men franck werdt. Spr. 18. De Gūz
dicheit Gades schal ons thor Bohtereizen/
Rom. 2. Ach de hilligen Engel frēwen
sick auer einen Sünder de dar Bote deit.

Dencke wat im 7. Psalm geschreuen
steit: dat / wenn men sich nicht wil bekeren/
so hefft Godt syn Schwert gewettet / vnde
sinen bagen gespannen / vnd sine Pile tho
vorderuende tho gerichtet. Ja am Jūngs
ten dage wert idt harder vnd scharper aff
gahn / alse men gelouet. Matth. 25.

Darumme im 17. capittel der geschich
te der Apostel geschreuen steit: Godt ge
bādt allen Menschen / an allen enden Bo
te tho donde / darumme dat he einen dach
gesettet hefft / vp welkerem he richten wil/
den freys des Erdboddens mit gerech
ticheit. Verhaluen wol frām is / de wer
de noch framer. Wol hillich is / de werde
noch hilliger / Apoc. 22.

Dewile auerst / andechtigen leuen Chris
ten / de leidige Dāuel de olde Schlange /
weith

weth vnd vorsteit / wat groten affbrock he
lidi / wenn de Lude disse vormaning thor
waren Vote annemen / vnde siet van hers
ten tho Gade bekeren. So helpet he alles
tidt vnd an allen siden / wor he nu kan vnd
mach / hinderen vnd wehren / dat de Lude
neine Vote dohn / oder wenn se Vote ges
dan / dat se balde wedderumme in sünden
fallen / vnbothferdich werden vnd bliuen.

Derhaluen schal ein jeder im beschluth
differ Bothypredige / disse dre vorneime
Ersviende / alse den Düuel / de Welt vnd
syn eigen fleisch / so cinem offt an der selis
gen Vote vorhindern / recht erkennen Lohs
ren / vnd wo he siet gegen en ridderliken wes
ren mach / mit flite behertigen.

Erstliken / is der vader der Ligen vnde
Mörder van anfang / der dusent künstlike /
listige vnd starcker Leviathan / der Düuel /
der ein Sathanas vnd weddersaker genös
met werdt: De begeret vns stedes alse den
weiten tho sichtende / Luc. 22. He geith
vnmehrer alse ein brummender Löwe / vnd
socht weme he möge vorschlingen. 1. Pet. 5.

Vnde wile he weth dat wy / alse de H.
Ambrosius spricht: *In prosperis tumidi,*
in ad-

in *aduersis timidi*, syn/ das is/ im glück vor-
meten/ vnde im vnglück fruchtsam: So
wendet he all syne list vnd gewalde darhen/
dat wy in glück vns mögen vorheuen/ vñ
spreken / wol is de Here? oder im vnglück
vorzagen vnd vorbadene middel gebrucken.

Der lögenhafftige Sathan kan sich in
de gestaltdt eins hilligen Engels vorendern.
Dar Godt im anfange tho vnsern ersten
Vldern secht: Gy schölen des dodes ster-
uen / wo gy van dem vorbadenen Bome
eten werdet: dar secht hernach de olde vors-
giffuige schlange / Nein gy werden meiner-
ley wise des dodes steruen. Also dar Godt
alhir schwerende secht/ dat de vnböthferdis-
gen nicht leuen / sondern steruen schölen/
Dar bleift he mennigem de gedanken in/
En nein du must jdt so nicht annehmen / jdt
hefft so grote nodt nicht/ is doch Godt gnes-
dich vnd barmhertich / gedüldich vnd van
groter güde / Is doch syne barmherticheit
alle morgen nye/de gnade dör steit apen etc.

Ja/ dencke du bist thom ewigen leuens
de vtherkaren/ chr der welde grundt gelecht
is/ jdt kan dy nicht feilen/ du kanst jdt nicht
vorderuen/ denn du süst jo daruth wo leff-
te

he dy hefft / dewile he dinen buck erfüllet
mit sinem schatte / du bist Riek vnd heffst
genoch / dar ander möten hunger vnd kum-
mer liden. Dat syn thor Rechtern handt
grüwlike ansechtunge / dardorch menniger
de Selen selicheit vorschernet hefft.

Thor Luchtern handt auerst / wenn ei-
ner in armode steckt / in groter franckheit
licht / oder sehr geplaget vñ vorfolget wert /
dar plaget en der Sathan / mit dissen ges-
dancken noch mehr / sühe / wat wiltu vele
hopen vnd harren / vnde na betringe lange
beiden / du süst jo nergen wo dy kenne ges-
holpen werden / idt werdt men iummer er-
ger / de sünde is tho groth / de straffen tho
schwar / darumme do dy men van den das-
gen / so kumpstu der quale aff.

Dargegen denet nu Gades wordt in
gude acht tho nemende / dar ock alhir Godt
mit einem Eide betüget / dat he vns nicht
wil vorlaten / wy schölen vns men bekeren /
vnde en nicht vorlaten / so schal idt kein
nodel hebben.

Der Sathan is freffig in den kindern
des vngelouens / Ephy. 2. darumme mös-
te wy Gades Wordt vnser vöthe lichte
syn

syn laten/ den schildt des gelouens/ vnde dat
schwerdt des Geistes ergrypen / vnde also
eine gude ridderschop ouen / den gelouen
vnde ein gudit geweten beholden/ Godt sūch
alse denn/ den gelouen an/ Jerem. 5. vnde
de geloue sūch wedderumme Jesum Chris
stum an / dar stridet den vor vns der rechte
Man/ dat velt werdt he beholden. Wenn
der Sathan dy inblest/ Godt is gnedich vñ
barmhertich / wenn du schon sündigest/ so
vorgiffte he dy wol balde de sūde. Dar
sprickt also : Hōre du bōse Geist/ So
sprickt der hillige Geist hir gegen mi 5. cap.
Synachs. Gedencke nicht / Godt is sehr
barmhertich / he werdt mi nicht straffen/
ick sündige so vele alse ick wil. He kan bāl
de so tōrnich werden / so gnedig alse he ock
is/ vnde syn thorn quer de Godtlosen hefft
nain vphērent.

Men singet van den Isekeren Lūden/
Ick frāchte vorwar de Gōdtlike gnade/ de
he alleitidt bespottet hāt / werdt schwerlick a
uer em schweuen.

Darumme wake nu vnde bede/ vp dat
du nicht in anfechtung fallest / oder darinne
vmmekamest.

Geden

Bedencke ock/ efft du thom Hemmelri-
fe erwelet bist / wile du werst beropen / So
mustu doch Godt nicht vorsöken vnde de
Middelse/ alse dat worde vnd de hochwerdis-
gen Sacramente/ nicht van dy werpen/
dorch ein Godilos sekers leuent / vp dat du
wedderünne van Godt nicht mögest ver-
worpen werden / alse der Köninck Saul
vnde andere mehr.

Thom anderen/ dewile der Dāuel ein
Godt vnd Förste der welt van S. Paulo
genömet wert / so föret he vns de Welt vor
de ogen / de föret menningen van der Bote
vnde bekerung/ daruan in dissier Botpredi-
gen geredt ist / listiglikē aff/ vp den widen
wech den de weltkinder wandern / denn de
kinder dissier Welt sin flöer alse de kinder
des Lichtes in erem Geslechte / Wehe der
Welt der ergernisse hāluen. Dar sah den
ein weinich Suerdegēs / den gangen Deg
vorsuren / böse rede vorderuen güde Eede.
In der welt süth men nicht anders alse lust
des fleisches/ lust der ogen vnd ein hoferdis-
ges wesent/ wenn einer nu de weltkinder an-
süth/ wo se mit nyen munstren stadtlief dar
her prangen/ in fretende vnd supende leuen
mit

mit flökende vnd schwerende / mit affgunst
vnd wofer vmmē gahn / So dencket men
niger / Sühe wat sehe ick doch / wat hēre ick
doch vmmē mehr? Wen desse vnde jenne
sünde so grote sünde were / de vnd de wor
den se nicht doen / scholden de alle steruen?
Auerst hōre hir steidt se schēlen steruen de
sick nicht bekeren / idt sin veel oder wenig.
Exod: 23. secht Godt: Du schalst nicht
folgen der veelheit thom bösen. Sprach 7.
vorlath dy dar nicht vp dat de hūpe groth
ys mit dem du ēuel deist / sondern dencke
dat dy de straffe nicht ferne is. Vnde S.
Paulus spricht / Ro: 12. Stellet jūw nicht
gelick differ Welt. Menniger sicket sine
böse sake mit den Exempeln der Hilligen/
so gestrukelt hebben / alse Davidis/ Petri/
etc. Vnde dencken nicht wo se bote gedaen
hebben. *Si secutus es Errantem sequere pœni
rentem* secht Ambrosius tho dem Keiser
Theodosio / de sick ock darmit wolde behel
pen. Heffstu gefolget dem so geerret hefft/
spricht he: So folge ock em in deme he was
re Bote hefft gedan.

Christus der Sōne des leuendigen Gas
des secht / Matt. 7. Ghat in dorch de enge
Porte!

Porte/wente de Porte is wijs vnd de wech
is breidt / de thor vordömenisse affuöret/
vnde erer findt vele de darup wanderen.
Vnde de Porte is enge / vnd de wech is
schmal / de thom leuende vöret / vnde erer
is weinich de en finden.

Mit solcken vnd dergelyken tünchenissen
der hilligen Schrift / schöle wy vns gegen
de Welt weren/vnde er den rüggen geuen/
vnd nicht sehen vp de velheit so dar süna
digen/ sonderu vns vmmen sehen / dat wy
vnder deme veerden hüpfen/ dar van Luc.
8. geschreuen steit / mögen gefunden vnde
felich werden.

Der drüdde vnd leste Erxviendt / de ves
le Lude van der Bothe vnd Bekerunge affa
brenget. Is syn eigen sündhafftiges Fleisch
vnd blodt: Dar stridet denn dat fleisch weda
der den geist / dar is den de geist willich / a
uerst dat fleisch is schwack. Der Sathan
is ein vnrowiger Geist/ vnde let siel nichts
vordreten dach vnd nacht / Also men siel
vor einem Hußdeff nicht genochsam vors
sehen kan / Also oek nicht vor vnserm das
geliken gaste vnserm fleische / so tho allem
bösen lust hefft: Wor nu der Sathan süch
E ij dat

dar einer van natur lust tho hefft / dar bruis
fet he allen flych / dat he dardorch en möge
bestrecken / vnde van dem wege der Godtsa-
licheit affleiden / alse / menniger hefft lust
thor hoiffart / menniger tho hat vnd inder /
andere thor vutucht / andere tho fretende
vnd supende / etlike hebben lust thom wofer /
etlike tho legende vnd bedregende / etc.

Mennigem wiset der Sathan op sine
Jöget / dat he junk vnd starck is. Dar
schal einer vele mehr hir hen sehen / wat
Godt ons hefft vpschriuen / vnd is vorpres-
digen laten / vnde daruth dit bedencken : dat
Godt wol dat leuende den / so siet bekeren /
tho secht vnd tho schweret / auerst he secht
en nicht tho dat se bet morgen leuē schelen /
efft se hūden wol frisch vnd gesunde syn /
idt kan op den auendt wol anders werden /
alse idt op den morgen gewesen is. So
men na dem fleische werdt leuen / so werde
men steruen möten. Darumme schal de
böse luste auer ons nicht herschen / sondern
wv schelen se vnderhouden / mit warer Bos-
te / Gebede vnd vergeliken Godtselicheit etc.

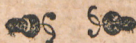
Geliet alse ein Wanderfman vort jlet /
wenn idt auendt werden wil / dat he möge
me

int dohr kamen er idt ihogeschlagen werden
Also oec wy / de wy hir vp erden oec Pele-
grime vnd Wanderklude syn / möten den-
engen sich fort ihen / dewile idt nu oec bals-
de wil auent werden / vnd de dach sich genes-
get hefft / de bösheit de auerhaudt nimpt /
de düsternisse alle dēgede wil bedecken / vp
dat wy nicht mit den viff dullen Juncfroz-
wen buten Gades ryke vnd hemlische Ier-
usalem mögen geschlagen werden / vnde
vmmē vnse ewige selicheit kamen.

Schölen derwegen Godt strygen in
solcken is ertellden ansechtungen des Düs-
uels / der Welt vñ vnser eigenē Fleisches /
anropen: vñ beden: Ach Godt der Vader /
Sohn vnd hilliger Geist / wane vns by
vnd lath vns nicht vorderuen / vor dem
Düuel vns beware / erholdt vns by fastem
gelouen. Der Welde schöle wy oec affdan-
cken: vnd Godt bidden: Lath my neine lust
noch fruchte van dy in disser welde affwen-
den / etc. Welde wo du wilt Godt is myn
Schildt / he werdt my wol zeleiden / Vnde
sich also des trösten / dat Christus de Welde
auerwunnen hefft. Dar oec den einer de
schwachheit synes sündhaffigen fleisches
Ein im

im stride vnd kampe befindet / dar moth ei-
ner ock Godt flitigen bidden: Ich ligge im
stride vnd wedderstreue/help O H E X E
Christ den schwachen etc. Item den hilligē
Geist anrufen / O Here dorch dine krafft
vns bereidt / stercke des fleisches blödigheit/
Dat wy hir Ridderliken ringen/ dorch den
Dodd int leuendt tho dy dringen.

Der Allmechtige Barmhertige Godt
geue vns Boddferdige herten / dat wy de
ingehörede Lehr/Trost vnd Vormaninge
recht in vnde annemen / ock nütliken ge-
brucken/vnse Sünde recht mögen erkennen
leren / vnd so darinne nicht verzagen/ son-
dern an syne grote thogeschwarene gnas-
de gedencen/vnd vns derschüenigen in Chris-
to trösten / vnd mit dissem Nyeen Jahr
ein bothferdiges leuendt anfangen
vnd stedes fören/vmme Ihesu
Christi vnseren einigen Heis-
landes vnd Selichma-
fers willen /
Amen.



Ein andechtiges Gebedt/
van Godt ein Glückseliges Jahr
tho erlangende.



Ewiger / Allmechtiger
Godt Hemmelsche Va-
der / du Vader der bar- ^{2. Cori. 1.}
mecherticheit vnd Godt
alles Trostes. Wy armen Sün-
ders vnd Sünderinnen / dancken dy
van gankhem herten / dat du / vomme
Ihesu Christi onfers Emanuels ^{Esa. 7.}
willen / dorch krafft dynes hilligen
Geistes / vns na dynem Euenbilde ^{Gen. 2.}
geschapen / ock erlöset vnde gehilli- ^{Psal. 139.}
get heffst. Vnde nicht alleine van ^{Joh. 17.}
kindesbein op erholden / sondern ock ^{1. Cor. 1.}
sonderlyken dyt vorgangene Jahr
vederlick beschüttet / so wunderbar-
lick na dynem rade geleidet / rege- ^{Psal. 4. 9.}
ret vnd beschermet heffst. Den wen
wy alle recht auerdencken vnd be-
her.

Psal. iii. hertigen/ wo lösslich vnd herlich du
by vns alhir alle Ertend/heffst vor-
ordenet vnd erhölst/ so erkennen wy
daruch dyne grote Altmacht/ Gödt-
lyse wysheit vnd Vederlyse gude:
Bekennen solchs ock billich offent-
lich mit alledanckbarkeit/ vnd sin-
gen mit den leuen hilligen Engelen:
Luc. 2. Ehre sy Gade in der högeder/ Fre-
de vñ Erden / vnde den Menschen
ein wolgefall.

De aller eddelsse Gudsdtadt/ de
du vns/ leuer HERRE vnd Godt/
heffst ertöget/ vnd mit nemem gelde
oder golde thouorgelyende noch
Psal. 119. thobetalende / vs disse / dat du vñ
lutter gnade/ dyn hilliges heilsa-
mendes Wort/ in vnsern Kercken
vnd Scholen/ heffst gegeben/ lutter
vnde reine in frede erholden/ Du
heffst trüwe arbeider tho vns in dy-
ne arne gesendt/ vnd desülken vnser-
Seel-

Seelherden / mit Wijsheie vnde
krafft / menigfoldiger wijs begäuet Psal. 68.
vnde rickliken begnadet / dat se vns Ephes. 4.
vnde den vnsere / Bote vnde vor- Luc. 24.
geuinge der Sünde in Christi na-
men / thor Lehr / Trost vnd Ver- Rom. 15.
manung / (neuwen mitdelung der 2. Tim. 3.
hilligen Absolution / vnde vorre- Joha. 20.
fung der Hochwerdigen Sacra- Marc. 16.
menten) geprediget vnde vorkün- 1. Cor. 11.
diget hebben.

Wenn wy dariegen ansehen
andere Stede vnd Orde / so du
hilliges vnde Lutherreines Euan-
gelium gehat / wo boshafftigen se
gedrucket werden dorch den Anti-
christ mit der hochschedliken Jesu-
witterschen schwermery. Andere
werden dorch Galumniesche Sa-
cramenterne vorgiffet vnd van da-
ge tho dage wider vorblindet. Vn-
de tho geliet erwegen / wo du getru-
wer

E v

wer

1. Cor. 10. Wer Godt / vnſere Echolen vnde
Kercken hefft rein erholden. So
Pſal. 34. dancke wy dy ſo billich daruor / mit
103. herte vnd munde / du frame Godt
in alle ewige Ewicheit ſy dy priß
vnd ehre geſecht.

Darnegeß dancken wy dy / de
Prou. 21. du aller Könige Hertzen in dinen
henden heßß / dat du / na lude dy-
nen thoſagen / midden im Gerichte
2. Tho. 19. by vnſen Chriſtlichen Regenten im
weltlichen ſtande / gewefen biß / vnde
vnſere gnedige Heren vnd Landes
Förſten / ock einen Erbaren Radth
deſſer Stadt (Eßß wol etliche van
Pſa. 56. en / vor velen thoſamenden vnge-
lück ſin wech gerapet vñ thom fre-
de gekamen) dennoch dith vorgan-
gene Jar / gnedichlick erholden vnd
bewaret heßß. Du biß eine vürige
Zacha. 2. müre vmb vns gewefen / vnde heßß
Pſal. 147 vnſern Grenſſen Frede geſchaffet /
dar

dar an velen Orden kriegesnobt/
vele bedröuet hefft / dar heffstu
Höder Israhel / de du nicht schlöp- Psal. 126.
pest noch schlummerst / vnse Stadt Psal. 127.
dorch se bewaket vnd bewaret / sonst
were ydt mit vns vthe gewesen/
denn dorch dy HERR regeren de Drone .9.
Heren vnde setten dat Recht / dat
böse tho straffende vnd dat gude tho Rom. 13.
verdedingende. Daruor sy dy Loff
vnd danck gesecht / van nu an beth
in Ewichheit.

Dat du ock dit vorgangene Jar
der olde Hufshere vnde Hufsva-
der / de dat Jahr krönet mit synem Psal. 65.
Gude / gewesen bist / vnde den hilli-
gen Ehestand geseget. Ock vns dat
daglike Brodt ryckliken gegeuen/
vnde dyne vnuorkortede Handt / Rume. 11.
mildigliken heffst opgedan vnd vor-
schaffet / dat wick van andern orden
her / auer See vnde Sandt / vnge-
wandt.

wandeliker vnd vnuerhapeder wyse /
 dat leue Brodkorn / neuens an
 dern dynen ryken Gauen / is hupich
 hergebracht worden. Dar vor
 dancke wy dy van herten / dat du
 na dynen thosagen onse spyse seges
 Psal. 132. nest / vnd ons armen nodtrossigen
 Menschen / mit Brode vnd ander
 lyues nodtrossit / sadigest. Idt ys
 Thren. 3. alles dynen barmherticheit tho tho
 schriuende / dat wy nicht vorghan.
 Gene. 32. Ach wy syn vele tho geringe aller
 solcker diner groten Gnadengauen.
 Psal. 68. Du **HERE** heffst ons wol getuch
 89. tigt / vnde mit der Rode onse sun
 de tho huss gesocht / auerst nicht
 dem Dode gegeue / noch dyne Gna
 de van ons gewendet / sondern du
HERE HERE hefft van Do
 de gereddet.

O Gode wy danken dyner gun
 de / dy geschehe loff prys vñ Ehre.
 H E

H E X E du bist Gerecht / wy
auerst moten vns schemen. Ach Dani. 9.

H E X E / ga so nicht mit vns ins Psal. 143.

Gerichte / wente wy hebben gesün-
diget / vnd syn Godtlos gewesen /
vnd nicht alleine van söget vp / son-
dern ock in dem vergangen Jahre
dy vaken vortörnet / vnd solcke dyne
Gödelike velsoldige Gnadengaa-
uen / nicht tho dynen Ehren / vnd
vnsern negesien / neuensi den vnsern
Christlyken gebruket : sondern mit
vndancknamicheit entsangen vnd
gemisbruket / Vnser vele hebben
se gewendet vnd angelecht vp ho-
farth / freten / supen / dobbelt / vn-
tucht / wofer vnd dergelyken vntel-
ligen sünden. Ach Godt ge-

Psal. 25:

dencke nicht vnser vorigen sünde /
sondern help vns dat wy nu vor-
dan vnser leuelanck in hillicheit vnd
gerechtigheit dy denen mögen.

Luc. 1:

Idt
98

1. Pet. 4. **us** leider genoech / dat wy de vorgan-
 gen tydt des leuendes thogebachte
 hebben na Heidenschen willen. Le-
 uer Godt gedencke vnser in besten /
 1. Pet. 13. na dynner barmherticheit / vñ dynner
 Psal. 25. gude willen. **H E X E** du bist ja
 Psal. 85. vormal's guedich gewesen dynnem
 Lande / vorgiff vnd vorgidt ock nu
 de olde schuldt vñ sünde / se syn vns
 Ezech. 33. van herten leide. Du wilst so war-
 hafftigen du leuest / nicht den dodt
 des Sünders / sonder dat hesick be-
 kere vnd leue. Du süst ja an de E-
 Esa. 66. lenden / de eines thobraken Geistes
 syn / vnde siet fruchten vor dynnem
 Col. 2. worde vnd Torne. Derwegen del-
 ge vth de handschrift / so gegen vns
us / dorch den dodt vnd dat blot Je-
 su Christi vnser's Selichmakers.
 Psal. 111. Vnde dewyle de fruchte des **H E**
 Eccl. 1. **X E N** der wysheit ansanck **us** / de
 dage vormehret / vnd de jahre der
 Godts

Godelosen vnrkörtet/ also vns dyn Prou. 10.
wordt leret. So behöde vns in dis-
sem Jahr vnd sie des vor sünden/ psal. 86.
vnde erhold vnse herte by dem eini-
gen/ dat wy dinen Namen fruchten.

Ach Godt giff Frede in dynem
lande / Gelück vnd Heil tho allem
stande. Van grundt vnser bedrö-
ueden hertens bidden wy dy/ de du psa. 4. 23
de herten erfröwest/ vnde de Seele
erquickest. Scheppe in vns ein rei- psal. 51.
nes herte/ erhold vns HCre by dy-
nem hilligen worde / vnd dem wa-
ren Gelouen/ sampt dem rechten ge-
bruke der Hochwerdigen Sacra-
menten/ op dat de Düuel/ dorch de
Jesuwiter/ Sacramenterer/ vnde Joha. 10.
andere Seelen deue vnd Mörder/
ydt nicht mögen entwenden/ vnde
vns vorblenden. Giff dat wy ydt
fruchtbarlick hören vnde bewaren Luc. 8. 14
mögen/ vnd dyn wordt nicht leddich Esa. 55.
tho

tho dy kame / noch de arbeit diner
Esa. 55. 1. Cor. 15. Dener in dy H E X E möge vor-
geues syn. Darumme so woldestu
dinen Geist vnd krafft thom Wor-
de geuen / Erhöre vns leuer H E
X E Godt / vnde segene vns mit
Ephes. 1. allerley Geislyhem Egen in den
heimmelschen güdern dorch Chri-
stum.

Darbeneuen bidden wy ock de-
möödichken / giff vnseren guedigen
Landesförsten vnde Heren sampt
alle den eren / Dck einem Erbaren
Rade deßer Stadt / sempelich vnde
sonderlick / Wijsheit / Gesundheit /
Gnade vnd krafft dat se mit rech-
tem Zuer vnd Ernste / Recht vnd
2. Reg. 8. Gerechtheit mögen schaffen / dat
Rom. 13. böse straffen vnd dat gude vord-
dingen. H E X E Zebaoth de du bist
Jerm. 32. groth van Rade vnd mechtig van
Dade / siure allen eren vnd vnseren
heim licken

heimliken vnde offentlich:en Vienden
vnde Fredehateren / vnd giff Frede Ecd. 50.
tho vnsern tyden / vnd ein frölikes
herte. Behre den Töcke / Küssen /
Spanniern vnd anderen Vienden
dynes hilligen Namens / vp dat se
vns nicht schaden don mögen. Wi
se vnde giff gude bequeme Widdel
vnd wege / dardorch de groten be-
schwerungen mögen affgeschaffet
oder gelindert werden. Beschere
vnd vorlene vnser Chrislikien D-
uericheit / ein glückseliges / frölikes
vnd fredesames Nyen Jar / vp dat
wy vnder en / ein rowsam vnd stille 1. Tim. 2.
Leuend vören mögen in aller Got-
salicheit vnd Erbarheit.

Leuer Gott vnde Hemmelsche
Vader / Segene ock in gnaden / den
Hussstand vnd Narunge / de mens-
nigem blödigen Suhr werdt. Tho
Water vnde Lande / giff glück vnde
F segen /

seggen/vp dat wy/dat daglike Brod
 also dyne gude Gaue erkennen/ mit
 dancksagung entsangen vnde recht
 gebrucken mögen. Vor schendlikem
 Armodt vns bewar. Dem Ehe
 vnd Hufsdinuel stüre vnde wehre/
 Psal. 90. vnd vordere dat werck vnser Hen-
 de by vns. Help dat Gädicheit
 Psal. 58. vnd Trüwe sich vnder einander be-
 gegenen/ Gerechtigheit vnde Frede
 sich küssen. Vnde do dyne milde
 Psal. 145. handt vp / vnd sadige allent wat
 dar leuet mit wolgefalle/vp dat ein
 ider syner Eschung trüwlick möge
 wachten / in dyner erkentnisse tho-
 nemen / im rechten Gelouen gesier-
 cket / vnd in aller Godtselicheit er-
 holden bliuen / vnd men dy entliken
 gude Refenschop daruan geuen
 könne.

Vnd thom Beschluth / giff vns
 sempelick vñ einem idern in sonder-
 heit

heit ein Glückseliges Fredesames
vnd frölikes Nyes Jahr / dynen se-
gen an Luff vnd Seele / an Gut vnd
Ehre / tidtlick vnd herna Ewichlick
vonne Ihesu Christi vnsers Hei- Esa. 9.
landes vnde Fredesörsten willen.
Help dat wy mit dissem nyen Jar/
ock ein nyes vnde dy wolgefelliges
leuendt anfangen / fören / vnde den
olden menschen / de sich dorch luste in
Erdom vorderuet / afflegen / ock den
nyen Menschen / de na dy geschapen Ephes. 4.
ys / in rechtschapener gerechticheit
vñ hillicheit antehen mögen / Kren-
cke den olden Adam dat der nye le-
uen möge / vnd behöde vnseren vth- Psa. 121.
ganck vnd inganck / van nu an beth
in ewicheit.

Na dememale **HERE HERE** /
de du makest den Maen / dat Jahr Psal. 104.
darna tho delende / vnse tydt in dy- Psal. 31.
nen henden scheidt / vnd de tall der Job. 14.
F ij **Jare**

Jhare / Maente vnd dage by dy / vnd vns
 vorborgen ys / effte wy einen Dag oder
 stunde / vele weniger dith Jhar thom Ende
 bringen werden / edder effte du vns vth des
 sem Elende werst afforderen / so bidde wy
 dy / giff vns diner gnadenkrafte / dat wy
 allhr Godtseligen mögen leuen / vnd Chris
 stiken steruen / vnde hernach frölikem am
 Jüngsten dage wedder vpstan. Leuer
 Vader giff dat vnser Ende möge gude
 syn / so ys alle dinck gude gewesen / Derhal
 uen vorlene vns dat wy tho lest / wenn vns
 se stündelin kompt / mit gnaden van dissem
 Jamerdael / mögen genamen werden / tho
 dy in den Hemmel / vnd also mit frede vnde
 Psal. 16. frouwde heimfaren / an den orde / dar frow
 de de vülle Ewich ys vnd bliffe / dar wy im
 ewigfrölickam Jubel Jahr / van aller bes
 Efa. 66. schwerung entfriet / mit witten Fierkledern
 Apoc. 21. angedaen / im Hemmelschen Jerusalem /
 Psal. 90. dar dusent Jahr alse ein dag syn / vth eis
 2. Pet. 3. nem Sabbath in den andern treden / mit
 allen leuen hilligen Engelen vnd vther
 welden / Ewichlick dy prisen lauen
 vnd ehren mögen. Amen /
 Amen / AMEN.

Ein Christlicher Gesang thom

Nyen Ihar verordenet.

Im Thon

Vader vnse im Hemmelryck.

Sch leue Gode im Hemmelrick/
Dat du vns heffst so wunderlick.
Van finds bein vp vnd ock dit jar
Beschüt/ erholdn in groter gfahr/
Beschüt/ erholdt vns nu vordan/
So lang wy vnse Leuendt han.

Den ys dat nicht grote woldat?
Dat Gode vns Menschen gschapen hat?
Dat Jesus Christ vns hefft erlost/
De hillge Geist vns wider tröst?
Dorchs wordt vnd Hillge Sacrament/
Van Dode/ Däuel vnd Hellen brengt.

Hefft Gode vns nicht so Bederlick?
Des Leues notorfft mildiglick/
In vnsm Berop dorch synen Sohn/
Mit gudem fred vnd gsundheit schon
Vorgangen Jahr/vnd alle tydt/
Gegeuen vnd erholdt mit sticht?

I iij

Effte

Effi schon wegn vnser Sünden grot/
Vns hefft gestüpt de Grechte Godt
Hefft bauen Mate nicht beschwert
Nye Gnad all morgn ns vns beschert/
By syner handt hefft he vns syn/
Erholdn / dat wy nicht gstoruen sin.

Vor solck vnd alle woldat nehr/
Sy dy HErr ewig Loff vnd Ehr.
Wy bidden dy du frame Godt
Wile wy aurtreden din Gebodt.
Vorgiff/vorgidt all vnse schuldt
Delg vth all Sünd in warr Gedult.

Beker/Keger vnd mack vns frach/
Din Geist leid vns vp euener Baen
Denn vele falsche Nye Lehr/
Inride/de dines Namens Ehr
Krencket/ vnd vele Lüd bedöert/
Kercken vnd Scholen offte vorföert.

Lath dy in Gnad befallen sin/
Vns Försten / Rath/ vnd gang Gemein/
Giff sehndes Oge vnd hêrendes Ohr/
Dat wy binnen vnd buten Dhor/
Vor alln Bienden vnd aller nodt/
In Fred bekamen daglick Brodt.

Wile

Wile vns dat'grwsam sünden Meer/
Mit sinen Bülgn bedecket sehr/
Helf HErr sonst möchten wy vorgahn/
Wo du nicht trwlick werst bistahn/
Denn vnse Schuldt vnd grote Sündt/
Willn vns drücken genßlick tho grundt.

Sehe nicht an vnse Missedat/
Vngdult/Giz/ Affgunst vnde Hadt/
Hoffart/ Vnuucht/ Lögñ van vns ferr/
Allr Sünd/Schandvnd Schaden wehr/
Vns sin de Sünd van herten leide
Vnd Glöuen dinem gswaren Eide.

Wy sin in Sünden all gebarn/
Kinder des torns vnd gar verlarn/
Allein din Blodt HERR Jesu Christ/
Reingt vns daruan tho aller frist/
All franckheit van vns vp sick nam/
Dat Leuent bringt vns Gades Lam.

Driff wech van vns du Trüwe Gode/
Pesslens vnd grote Hungers node
Vor Krich/Für vnd Waters gefahr/
Behöd vns HERR in dissem Jahr.
Wy Glöuen dat vñ herten grundt/
Du meinst vns trwlick alle stunde.

Giff

Giff vns ein Glückseligs Nyes Jahr/
 An Seel vnd Lufft HERA vns bewar/
 Im Anfang/Middel/ vnd im Endt/
 Befehl wy vns in dyne Hendt/
 Dem Däuel/ Welcht vnd Fleische mehr/
 Vmb dines Hillgen Namens Ehr.

E N D E.





Botanische

Botan.

1887. 88.

Univ. Rostock

F1-3239.12.

Wil auerst Meiss
daran nicht ersedigen
Gerichte befehlen/ vn
stus de de warheit ns/
derumme feller. Da
dömen/ so schölen se
met werden/ Luc. 6. C

dissen mynen
 bodt gegeuen
 yhen henn
 Botes Woy-
 alleine heffe
 ldt vnd sil-
 n Heucoffer
 Hütten des
 dert / sonder
 synem vor-
 Vnd darna
 elisten Ma-
 tners einen
 werden gege-
 wen knechte
 erem höch-
 sofete möne
 straffet vnd

gelijc wat
en Gades
wat Chri-
ordel wed-
n vnd vor-
vnd vordō-
versater der
ium.

